

ESS-ZEIT

Nr. 41 - 06/2008



Schulzeitung der Schloss-Schule Gräfenhausen

Preis 1,00 €



Wir verabschieden uns von Euch und sagen Tschüss!

Stehend v. links nach rechts: Pia Jasper, Oliver Muras, Jenny Di Bella, Patrick Steinberg, Kira Schmitt, Selina Nemesi, Malin Steiger, Romina Patasanu (kommt in die 4. Klasse), Berrit Purder
Sitzend v. links nach rechts: Sabina Schwiertz, Jennifer Haaf, Tamara Bohn, Uja-Marie Contek

Aly Leitung: Marija Dany, Petra Peters

S Immer muss man in der Frühe, um halb sieben aufstehen. Man muss immer alles dabei haben, denn sonst kriegt man richtig auf die Mütze - oder? Was sagt ihr dazu, ich finde das eigentlich nicht immer toll das frühe aufstehen und immer pünktlich zu sein.
C Wartet - eigentlich bin ich pünktlich, also daran liegt es nicht, ganz bestimmt nicht. Auf jeden Fall, dass wisst ihr ja bestimmt, gehen die 4.Klässler auf die weiterführende Schule. Der Abschied von unseren Schulfreunden und unserer Lehrerin wird bestimmt nicht leicht fallen. Wir werden uns auf den neuen Schulen erst einmal orientieren müssen (sonst finden wir nie unseren Klassenraum). Wir bekommen natürlich Hilfe. Wir werden uns zwischen einer Fremdsprache entscheiden müssen, die wir dann in den folgenden Schuljahren bekommen werden. Pünktlichkeit ist für mich das wichtigste auf der neuen Schule. Wir werden mit dem Bus zur Schule fahren. Manche Kinder können im Sommer mit dem Fahrrad zur Schule fahren, wenn sie es nicht so weit haben. Neue Mitschüler, neue Umgebung, neue Freunde wird es dann heißen. Beim Schulfest haben sich alle 4. Klassen bei euch verabschiedet.
H
U
L
E Viel Spaß noch in der Grundschule!

Malin Steiger, Klasse 4a



V. i. S. d. P: G. Kraft (Schulleiter)

Editorial

Das 2. Schulhalbjahr war kurz – wir in Hessen gehören zu den Ersten, die in die Ferien gehen!

Trotzdem bietet unsere ESS-ZETT wieder viel Lesestoff. Alle haben sich angestrengt die Zeitung interessant und vielfältig zu gestalten. Die Redaktionsmitglieder verlassen nun die Schloss-Schule – viel Glück in den weiterführenden Schulen.

Die AG – Leitung wechselt nach den Ferien. Marija Dany muss leider aus beruflichen Gründen Ihre Mitarbeit bei der ESS-ZETT beenden.

Regine Horn-Fricke übernimmt ihre Aufgaben. So kann es mit der ESS-ZETT Schulzeitung weitergehen.

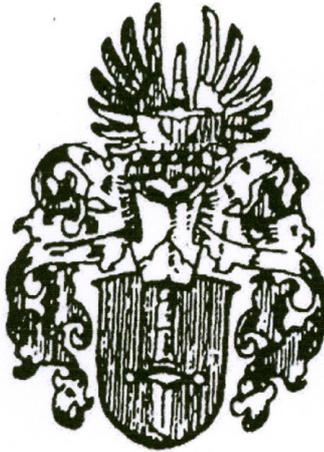
Wir bedanken uns bei den Anzeigenkunden und dem Förderverein der Schloss-Schule für die finanzielle Unterstützung.

Die Redaktion wünscht allen schöne Ferien mit viel Sonne und guter Laune.

..... und merkt Euch den 03. August 2008 vor – Schulferien sind dann zu Ende!!!

Eure Redaktion





Metzgerei
Fleischerfachgeschäft
Seit 1823

HERMANN
Knauf

Inhaber Hans Knauf

**Darmstädter Landstraße 4 (am Kirchplatz)
64331 Weiterstadt/Gräfenhausen
Telefon (0 61 50) 5 13 37**

Wir bieten Qualität und Service!

Nach alter Tradition kaufen wir unser Schlachtvieh
direkt vom Erzeuger und garantieren einwandfreie
Qualität und Frische!

Großes Sortiment vorzüglicher Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung!

Internationale Käsespezialitäten für jeden Geschmack!

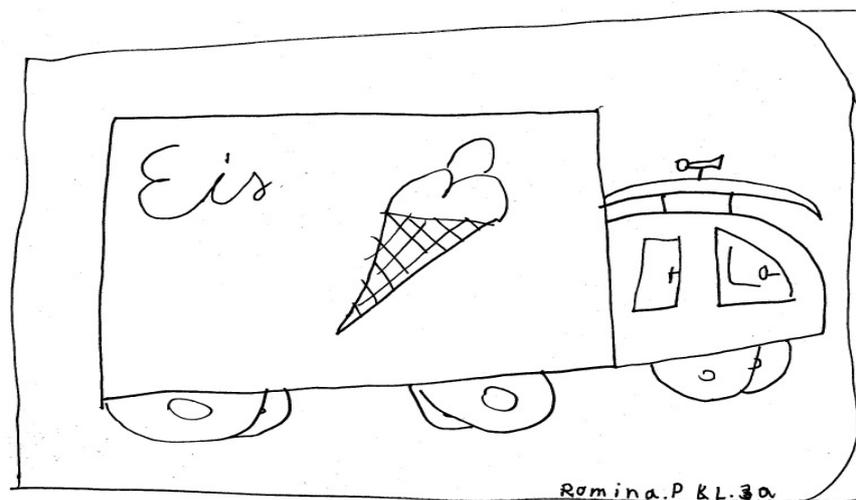
Reich bestückte Salat-Theke,
täglich frisch, selbst hergestellt!

Party-Service und heiße Küche außer Haus!

Großer Parkplatz direkt vor unserem Laden!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	2-3
Inhaltsverzeichnis	5
Der Förderverein informiert: Anschaffungen	6
Sportfest der Schloss-Schule	7
Kennlerntag in der Schloss - Schule	8
Lesekönig (in)	8
Spurensucher AG: Interview mit Frau Wieditz	9
Französisch AG: Ausflug nach Saverne	10-11
Das Basketball Ostercamp: Schloss-Schule gewann den 1. Platz	12
Bläser- und Blockflötenklasse aktuell	13
Schüler der Schloss-Schule besuchen den Ohlystift/ Thema: „Schule früher und heute“	14-15
Wer ist wer - und wo kommt er her?	16
Was wissen wir über Deutschland	16
Das Felsenmeer	17
Wie entsteht Erdgas?	17
Atomkraftwerke	18
Tierwissen und Geschichten über: den weißen Hai, Adler, Hund, Katze, Delfin und Schmetterling	19-26
Tierwissen und Geschichten über Pferde	27-30
Verschiedene Geschichten: selbst ausgedacht	31-34
Teste Dein Wissen: Englisch	35
Teste Dein Wissen: Mathe	35-37
Quiz-Rätsel- Witze- Seiten	39-49
Kinotipps	50
Buchtipps	51-53
Ausmalbild	54
Lösungen	55



FÖRDERVEREIN

Schloss-Schule Gräfenhausen e.V.

Schlossgasse 13, 64331 Weiterstadt

Anschaffungen

Rechtzeitig für das Pausenspiel in der wärmeren Jahreszeit haben wir neue **Spielgeräte** für alle Klassen bestellt. Ebenso gibt es neue Pedalos für mehr Bewegungsspaß in den Pausen.

Wir bitten ALLE Schülerinnen und Schüler, mit den Spielgeräten **SORGSAM** umzugehen und sie immer wieder an ihren vorgesehenen Platz zurückzubringen, da in der Vergangenheit leider doch vieles kaputt gemacht wurde oder einfach „verschwunden“ ist.

Der Förderverein unterstützt wie immer die Projektwoche - die dieses Jahr in veränderter Form stattfindet: über 2 Wochen jeden Tag in der 3. und 4. Stunde Matheworkshops.

Sommerprojekt

Die Planungen sind abgeschlossen und nun geht's los. Schon in den Sommerferien wird mit dem Bau des **naturnahen Spielplatzes im ehemaligen Schulgarten** begonnen. Ein grünes Klassenzimmer wird im neuen Schuljahr auch den Unterricht im Freien ermöglichen. Die Projektleitung hierfür hat Heike Lindemer-Lange und wir bauen natürlich auf elterliche Unterstützung, um Kosten einsparen zu können (bitte Infozettel beachten). Vorab schon mal herzlichen Dank an alle Helfer.

Ankündigung

Folgenden Termin bitte unbedingt vormerken!

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** des Fördervereins findet statt:

am: 23.9.2008

im: Bürgerhaus Gräfenhausen, Empore

um: 19:30h

Hier erfahren Sie, was der Vorstand mit den Fördergeldern im vergangenen Jahr für die Schule, und damit auch für Ihre Kinder, getan hat und was wir für die nächste Zeit planen.

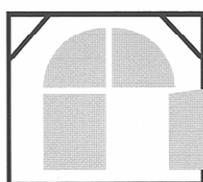
Außerdem stehen **Neuwahlen** für die Vorstandsposten auf der Tagesordnung. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen - gerade zu einem brisanten Zeitpunkt der schulischen Neuorientierung - die Schule Ihrer Kinder aktiv zu unterstützen und mitzugestalten. Wir bitten Sie daher auf jeden Fall zur Jahreshauptversammlung zu kommen und zu überlegen, ob Sie sich für ein Amt zur Verfügung stellen können. Nichtmitglieder sind als Gäste ebenfalls herzlich willkommen bzw. können jederzeit dem Förderverein gerne beitreten.

Das Sportfest

Am 15. Mai 2008 war das Sportfest am Sportplatz in Gräfenhausen. Für mich und meine Klasse ist es das letzte Sportfest an der Schloss-Schule.

Es gibt zwölf super sportliche Stationen: Die erste Aufgabe ist der Minimarathon, da muss man auf der Aschenbahn um den Sportplatz rennen. Die 1. und 2. Klassen müssen nur eine Runde laufen, die 3. und 4. Klassen zwei Runden. Die nächste Station heißt Weitwurf, ein Tennisball soll so weit wie möglich geworfen werden. Die dritte Station heißt Weitsprung, dort springt man mit beiden Beinen ab, um so weit wie möglich zu springen. Der 50m - Lauf ist die vierte Station, es laufen immer 2, während zwei Schiedsrichter vorne am Tisch sitzen. Beim Startsignal rennen wir los, die Schiedsrichter messen die Zeit. Diese Einheit zählt auch bei der Urkunde die Punkte. Danach kommt Hochsprung, da muss man so hoch wie möglich springen. Dann kommt Ballhüpfen, Speerwerfen, Pedalos, Seilspringen, Sackhüpfen, Hochzeitslauf (mit einem Partner) und Schwungtuch. Brezeln und Fanta spendierte der Förderverein. Zum Schluss nehmen alle Klassen am Staffellauf teil. Es ist auf jeden Fall anstrengend, aber es macht totalen Spaß.

Tamara Bohn und Ya-Marie Conthe, Klasse 4a



Einkauf
auf dem
Bauernhof

Salate, Kartoffeln, Gemüse und Obst aus eigenem Anbau im **Direktverkauf** vom Bauern. Sonderangebote bei Abnahme größerer Mengen.

Familie Heiner Mager
Hauptstr. 15
Gräfenhausen

www.heiner-mager.de

Jetzt aktuell:

Grüne Bohnen
Salatgurken
Einmachgurken

Kennenlerntag in der Schlossschule

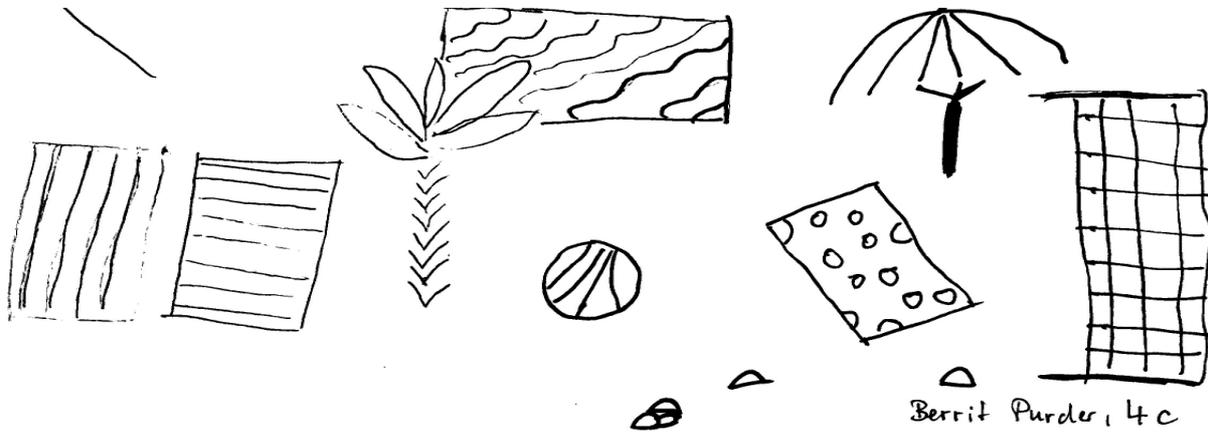


Am Mittwoch, den 21. Mai war für alle Schulkinder schulfrei. Die „Neuen“ hatten die Schlossschule an diesem Tag ganz für sich. Morgens um 09 Uhr trafen sich die „Neuen“ auf dem Schulhof der alten Schule. Die Kinder wurden in 5 Klassen mit jeweils zwei Lehrerinnen aufgeteilt. Basteln und erzählen stand im Vordergrund, die Stimmung war gut und es wurde viel gelacht. Stillsitzen war für einige Kinder eine ungewohnte und neue Erfahrung. Die Pause auf dem Schulhof wurde deshalb mit rennen und toben voll ausgenutzt. Danach ging das Stillsitzen etwas einfacher. Um 12 Uhr war die Schule aus!

Angelo Saponaro, Azad Zeyrek, Onur Ortac, Florian Selz

Wir freuen uns auf die „Neuen“.

Die Redaktion



Unser Lesekönig

Im Mai suchen alle vierten Klassen den Lesekönig ihrer Klasse.

Diese Lesekönige (es sind immer zwei aus jeder Klasse) kommen dann weiter und werden vor der ganzen Schule vorlesen!!! Diese zwei Gewinner kommen weiter und lesen vor vier Schulen aus ganz Weiterstadt!!!

Lesekönig wird man so: In der Klasse sucht sich jeder ein Buch aus und liest vor. Der Rest der Klasse gehört zur Jury und kann dem Leser in den Einheiten BUCHVORSTELLUNG, LESETECHNIK und TEXTGESTALTUNG, Punkte von 0 - 4 vergeben. Die Leser mit den meisten Punkten kommen weiter zum Schulwettbewerb auf dem sie ihre Klasse vertreten.

Und so wären wir wieder beim Schulwettbewerb. Dort sind keine Kinder, sondern Eltern und Lehrer die Jury! In unserer Klasse wurden ich, Tamara und Johanna Lange (meine beste Freundin) die Lesekönige.

Wir kamen weiter und im Schulwettbewerb kamen Einar Elborg und ich weiter. **In ganz Weiterstadt wurde Johanna Lange Lesekönigin. Sie kam von der Schloss-Schule. Der 2. Platz ging auch an die Schloss-Schule und es war wieder ein Königin, diesmal ich – Tamara Bohn.**

Eines kann ich euch sagen: Selbst nur der Gedanke daran vor der ganzen Schule vorzulesen verleiht einem mächtiges Bauchkribbeln!!!!!!!!!!!!!!!

Tamara Bohn, Klasse 4a

Herzlichen Glückwunsch von der gesamten ESS-ZETT Redaktion!

Spurensucher - AG



- Wie heißen Sie?** Ingrid Wieditz
Woher kommen Sie? Aus Erzhausen
Wie alt sind Sie? 58 Jahre
Wie alt sind Ihre Kinder? 32 und 30 Jahre
Warum sind Sie hier? Ich habe eine Arbeitsstelle für ein Jahr (im Rahmen eines Sonderprogramms des Landes Hessen)
Was machen Sie mit den Kindern? Ich habe die Bücher-AG und die Spurensucher-AG
Warum machen Sie diese AG? Weil es mir Spaß macht
Wie viele Kinder können mitmachen? In der Bücher-AG 10 Kinder und in der Spurensucher-AG 8 Kinder
Seit wann machen Sie die AG's? Seit Beginn des 2. Halbjahres
Wo waren Sie überall? Bei einer Wassertour, Spielplätze besucht und bewertet und Friedhöfe besucht
Was ist der Sinn der AG? Die nähere Umgebung zu Fuß kennen zu lernen und Stadtplan lesen lernen
Haben Sie was Besonderes erlebt? Wir haben 2 Polizisten mit Suchhunden gesehen
Was war Ihr scheußlichstes Erlebnis? Ich kann mich an keines erinnern
Was wollen Sie noch mit den Kindern erleben? In den Wald gehen und zum Klärwerk. Eis essen und vielleicht die Fledermäuse im alten Feuerwehrturm besuchen

Sabina Schwiertz und Jennifer Haaß, Klasse 4b



*Schöne Geschenke
finden Sie bei*

Papeterie Gräfenhausen

*Pass -und Bewerbungsfotos Post Zeitschriften Geschenkartikel Büromarkt Schule
und vieles mehr*

Bei uns können Sie jetzt auch Pass und Bewerbungsfotos machen lassen

*Papeterie Gräfenhausen GmbH
Darmstädter Landstraße 5 64331 Weiterstadt
Telefon 06150/51892 Fax 06150/51892*

*Öffnungszeiten : Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr
Post: Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Post: 9.00-12.30 Uhr*

Ausflug nach Saverne mit Kindern der Französisch - AG's



Farya, Semiha, Daniel, Jan, Lisa, Lea, Carolin mit Anette und Carmen

Zugfahrt

Die Fahrt im Zug ist ziemlich wackelig und manche Züge sind schnell, andere langsam. Man hat Tische zum Ausklappen, bequeme Sitze und eine wunderschöne Aussicht. Es ist schön im Zug. Man kann das Gepäck verstauen und seinen Sitz verstellen, essen und trinken und man kann miteinander reden. Man braucht ein Fahrticket. Gestern, am 22.5.2008 (Feiertag) war so ein Gedränge in einem Zug. Manchmal streiken die Züge, da sind wir in die Stadt gegangen.

Lea, 4b

Der Spielplatz in Straßburg

Nach unserer Ankunft in Straßburg sind wir auf einen Spielplatz gegangen. Dort ist auch die Ill geflossen. Auf der anderen Seite war ein Fest von der Schule, die verschiedene Sportarten vorgeführt hat. Die Spielgeräte waren künstlerisch gestaltet. Viele Kinder haben am Fluss Wettrennen gemacht, z.B. Stock gegen Blatt. Es steht unentschieden zwischen Stock und Blatt. Für 8 Meter hat der Stock auf der Ill 35 Sekunden gebraucht. An einer anderen Stelle 8 Sekunden für 4 Meter. (So kann man die Fließgeschwindigkeit des Flusses messen.) Die Mädchen haben auf einem Klotz Dame gespielt. Wir haben die Zeit zum Picknick genutzt. Wir hatten 2-3 Stunden Zeit.

Jan, 4a

Bericht über die Jugendherberge

Die Jugendherberge in Saverne ist ein Schloss. Davor gibt es einen Park, der mit Pflanzen und Bäumen angereichert ist. Hinter dem Schloss ist eine große Schule, die sehr schön aussieht. In Saverne gibt es noch einen Kanal, auf dem viele Boote fahren, das ist sehr toll. Das Schloss wurde 1771 wieder aufgebaut, die Familie hat auch noch ein zweites Schloss, das aber viel kleiner ist als die Jugendherberge. Das kleinere Schloss von früher haben sie zuerst gehabt, dann wurde es ihnen zu eng, und sie haben die Jugendherberge gebaut.

Semiha, 4c

Saverne, eine Stadt in Frankreich

In Saverne ist eine Jugendherberge. Saverne ist eine schöne Stadt. Es gibt dort viele Geschäfte, in denen man einkaufen kann – Saverne hat mehr Läden als Häuser, aber die Sachen sind auch ziemlich teuer. In Saverne kann man schöne Spaziergänge machen, es gibt dort viel zu entdecken. Es gibt auch ganz alte Sachen in Saverne, wenn sie sehr alt sind, gehen sie zum Teil auch schon kaputt. Mir haben die vielen Brunnen und Springbrunnen gut gefallen. Im Schlosspark haben wir merkwürdige Zeichen im Rasen gefunden. In Saverne sprechen manche Menschen auch deutsch neben französisch.

Carolin, 3c

Bericht über den Bahnhof in Straßburg

Vor dem Bahnhof ist extra eine Glaskuppel gebaut worden. Das Bahnhofsgebäude ist schon sehr alt und oft renoviert worden. Straßburg hat 33 Gleise und von der S-Bahn bis zum TGV halten alle Züge. Die Regionalbahn hat sehr bequeme Sitze. Die Leute sagen die Zugansagen in französisch und deutsch. Die Lockführer haben gestreikt am Donnerstag!

Daniel, 4a

Das Münster

Das Münster ist eine große Kirche. Sie war einige Jahrhunderte die höchste Kirche der Welt. Aber jetzt gibt es noch größere Kirchen als das Münster. Das Münster ist sehr schön! Innen kann man Figuren, Ketten, Schlüsselanhänger,...kaufen. Innen kann man Kerzen anzünden. Die Orgel ist grün und rot angemalt, hängt an der Wand und ist ebenfalls groß. Der Priester hat einen schönen geschmückten Platz, wo er seine Rede halten kann. Das Münster liegt auf einem großen Platz. Ein Turm des Münsters wurde nie zu Ende gebaut. Warum, wissen wir nicht! Früher sagten die Leute mal, das Münster ist nichts besonderes, aber jetzt ist es wieder was besonderes. Es wurde 1176 bis 1439 erbaut.

Farya, 3b

PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE

H. JOST

**HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR**

**Badmöbel •
Badrenovierung •
Individuelle Planung •
Bad- & WC-Einrichtungen •**

Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

Das Basketball Ostercamp

Am Donnerstag, den 2. April 2008 kamen Kinder aus ganz Deutschland, um am Basketball Ostercamp in der Doktor Horst Schmitt Halle in Weiterstadt teilzunehmen. Wir waren ca. siebzig Kinder. Am ersten Tag wurden wir in Gruppen eingeteilt - es ging nach Jahrgängen. Ich kam mit meinen Freunden zusammen in eine Gruppe. In diesen Gruppen haben wir die Einheiten Dribbeln, Passen und Schießen geübt. Schießen, heißt auch auf den Korb werfen. Mir hat das sehr viel Spaß gemacht. Am meisten hat mir aber die Station „Passen“ Spaß gemacht, denn wir haben ein Passspiel gespielt. Am Ende gab es immer einen Ablauf und danach eine Ehrung. Geehrt wurde das Kind, welches am härtesten gespielt hatte. Am 2. Tag haben wir uns sehr anstrengend aufgewärmt. Danach gingen wir in unsere Gruppen und machten unsere Stationen. Nach dem Mittagessen (das Ostercamp ging von 9.00- 18.00 Uhr) wurden wir noch mal in extra Teams eingeteilt, mit denen wir gegen andere Teams spielten, und schon war der Tag zu Ende und wir gingen müde nach Hause. Am dritten Tag (es war der vorletzte Tag) fing es wieder mit dem aufwärmen an. Nach dem Seilspringen ging es in die Gruppen zu den Stationen. In der Teamzeit haben wir wieder Spiele gespielt und fast alle Spiele gewonnen. Viel zu schnell fing der letzte Tag an. **Wir haben wieder alle Spiele gewonnen (auch das Spiel um den ersten Platz!!!)**

So ging auch der letzte Tag zu Ende, müde gingen wir nach Hause und schliefen bis zum nächsten Tag an dem wieder Schule war.

Tamara Bohn, Klasse 4a



Bläser- und Blockflötenklassen aktuell

Der Musikverein Gräfenhausen bietet schon seit einigen Jahren für alle Schüler der vierten Klassen der Schloss-Schule-Gräfenhausen die Möglichkeit, im Rahmen einer sog. „Bläserklasse“ ein Blasinstrument zu erlernen. Dabei werden innerhalb eines Jahres Grundlagen der Musik und des Instrumentes vermittelt. Vorkenntnisse wie Notenlesen sind ausdrücklich nicht nötig. Am Ende des Jahres steht ein Auftritt des so entstandenen Orchesters im Rahmen des Schulfestes der Schloss-Schule als Höhepunkt an. Alle Musiker, die dann gerne weiterhin in einem Orchester spielen möchten, sind im Schüler-Orchester des Musikvereins, den „MusiKids“ willkommen.

Der Auftritt der Bläserklasse war auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt beim Schulfest. 12 Kinder bewiesen unter der Leitung von Beate Petri, dass bereits nach so kurzer Zeit ein kleines Konzert vorgetragen werden konnte. Trotz der Anspannung und Nervosität spielten die Kinder sicher und mit viel Freude. Im Einzelnen waren dies: Johanna Lange und Lisa Riccardi (Querflöte), Ayman Aisa Daunaoui und Eileen Kasper (Saxophon), Anna Schmidt, Isabel Huck, Lukas Paul und Aileen Risch (Klarinette), Lea Buèrdorff (Trompete), Niklas Stummbillig und Einar Elborg (Schlagzeug).

Die Planungen für das Schuljahr 2008/09 laufen nun wieder an und im Vorfeld erhielten alle interessierten Drittklässler die Möglichkeit verschiedene Instrumente wie Trompeten, Posaunen, Hörner, Querflöten, Klarinetten etc. während des Schulfestes kennen zu lernen. Dort konnte man sich außerdem völlig unverbindlich über Ablauf und Proben der Bläserklasse sowie über die Möglichkeiten des Ausleihens von Instrumenten informieren. Das Interesse der Kinder war groß und es informierten sich auch zahlreiche Eltern. Eine weitere Möglichkeit für die Kinder wird es noch einmal nach den Ferien im Rahmen des Unterrichtes der vierten Klassen geben.

Vielen Kindern und deren Eltern ist allerdings noch nicht bekannt, dass es auch für die Zweitklässler eine Form der musikalischen Ausbildung gibt. Seit 2 Jahren leitet Beate Petri auch eine Blockflötenklasse, in der die Kinder gemeinsam lernen, aus zunächst einzelnen Tönen innerhalb kurzer Zeit kleine Musikstücke zu spielen. Auch hier ist nach einigem Üben der Erfolg garantiert und gemeinsam in der Gruppe macht das Musizieren besonderen Spaß. Die Vorbereitungen, um auch im neuen Schuljahr wieder eine Blockflötenklasse anbieten zu können, sind jetzt ebenfalls in vollem Gange.

Musikverein und Schloss-Schule freuen sich wieder auf neue Musikklassen im Herbst und beantworten gerne Fragen von interessierten Eltern und Kindern. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Dagmar Janssen, Vorsitzende des Musikvereins Gräfenhausen, Telefon: 590158
E-Mail: dagmarjanssen@gmx.de

Artikel: Marion Mager



Der Besuch im Ohly-Stift

Am Donnerstag, den 21.02.2008 waren wir Theresia, Hanna und Mahad aus der Klasse 3a und Farsa, Szymon und René aus der Klasse 3b zu Besuch im

Ohly-Stift, um uns für das Thema "Schule früher und heute" im Sachunterricht zu informieren. Am Tag davor waren wir schon im Heimatmuseum. Als erstes hat uns die Frau Schade die Schulbücher von früher gezeigt.

Danach haben wir gezeigt, was wir in unserer Schulzeit so machen. Wir Kinder haben Fragen gestellt, und die älteren Herrschaften haben geantwortet. Frau Schade hat uns danach einen Artikel vorgelesen. Herr Matyreck hat uns erzählt, wie er war, als er vor langer Zeit Lehrer war.

Geschrieben von: Farsa, Hanna und Theresia

Im Dienste Ihrer Gesundheit



Grafen - Apotheke

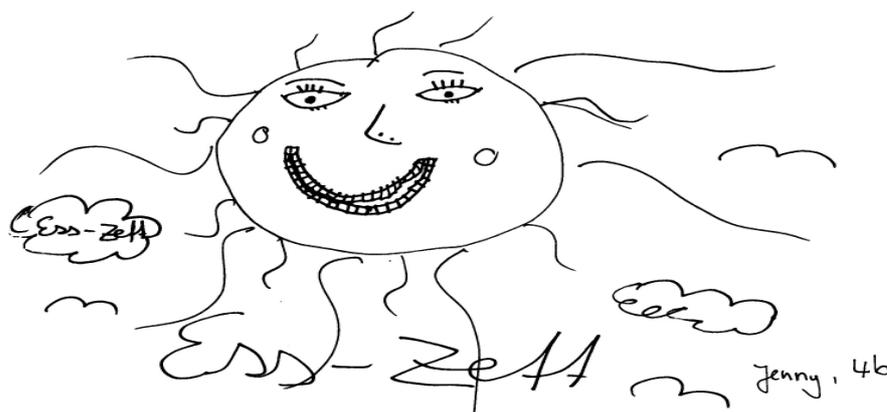
Apothekerin M. Stender
Darmstädter Landstraße 51-53
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Tel. 0 61 50/5 13 77 · Fax 0 61 50/5 37 29

Begegnung der Generationen

Im Rahmen des Programms „Schule früher und heute“, die unsere Klassenlehrerin Frau Barbe mit uns durchführte, waren wir am Donnerstag den 14.02.08 im Ohlystift. Wir waren insgesamt sechs Kinder aus den Klassen 3a und 3b. Wir wollten uns mit den Bewohnern des Ohlystift treffen und mit ihnen über die Schule von damals reden.

Wir stellten verschiedene Fragen z.B: „Wo und wie groß war früher die Schule in Gräfenhausen? Welche Unterrichtsfächer gab es? Wie viele Kinder gingen in eine Klasse? Was spielten Sie in der Pause?“. Mit unseren Fragen weckten wir die Erinnerungen der Senioren über die damalige Schule. Sie erzählten uns, dass früher die Schule in Gräfenhausen genau in diesem Gebäude war, wo sich heute Ohlystift befindet und die Kinder schliefen auch dort. Nach den Grundschuljahren besuchten die Schüler meistens Volksschule und nach dem achten Jahr machten sie eine Lehre. Nur wenige Kinder gingen ins Gymnasium, da es in der Stadt lag und es etwas ganz Besonderes war ein Gymnasium zu besuchen. Die Senioren zeigten uns einen alten Schulranzen aus Leder, einen Griffelkasten und eine Lesefibel von 1930!. Es war für uns unglaublich und sehr aufregend so alte Schultensilien in der Hand zu halten. An den Schulranzen hing immer der Lappen zum Trockenwischen der Schiefertafel, weil sie noch keine Hefte hatten. Die Schüler in der damaligen Schule saßen an den schweren Holztischen, die in zweier Reihen vor dem Lehrerpult standen. Es war für uns erstaunlich, dass die Jungs in einer Reihe und die Mädchen in der anderen Reihe sitzen mussten. Dazwischen war ein Weg zur der großen Tafel nach vorn. Der Lehrer diktierte ihnen, was sie schreiben sollten. Wenn die Schüler während des Unterrichts Quatsch machten, bekamen sie die Strafarbeiten oder mussten in der Ecke stehen. Manchmal kriegten sie sogar Schläge mit dem Rohrstock auf die Handflächen. Die Lehrer waren damals sehr streng, aber auch sehr geachtet. Für die Lehrer war es sehr wichtig, dass die Kinder sauber zur Schule kamen, sich gut verhielten und sich fügten. Das gefiel natürlich nicht jedem Schüler sich immer einzufügen, aber sie mussten es tun. Am Ende unseres Gesprächs sagten uns die Senioren, dass Eines ganz ähnlich geblieben ist wie früher – und zwar die Spiele während der Pause. Damals spielten sie auch Verstecken, Blinde Kuh und Fangen. Wir hatten noch viele andere Fragen, aber unser Gespräch war schon zu Ende. Das Treffen mit der früheren Generation und die Geschichte über der früheren Schule, von den damaligen Schülern persönlich erzählt, war für mich sehr aufregend und interessant. Ich kann mir jetzt diese frühere Zeiten viel besser vorstellen und verstehen. Das war eine sehr gute Idee die Schülerinnen und Schüler von „früher“ zu besuchen.

Szymon Kowina, 3. Klasse





Wer ist wer – und wo kommt er her?

Frau Grollman-Roth und Frau Wieditz haben die Bäume auf dem Schulhof der neuen Schule mit Plastikschildern versehen. Auf ihnen findet ihr wissenswertes über den jeweiligen Baum.und wie heißt er nun, der Baum, ihr wisst es nicht, - schaut am Baum auf die Rückseite des Schildes.

Tolle Idee! Danke den Beiden.

Die Redaktion

Deutschland

Deutschland ist ein Land in Europa. Deutschland hat viele schöne Flüsse z. B. die Oder, die Mosel, den Main, den Rhein. Es gibt viele schöne und große Seen z.B. den Ammersee, den Bodensee und den Chiemsee.

Deutschland hat eine schwere Zeit durchgemacht z. B. den 1. und 2. Weltkrieg. Nach dem 2. Weltkrieg (1947) wurde Deutschland in zwei Teile geteilt - in die BRD (Bundesrepublik Deutschland) und die DDR (Deutsche Demokratische Republik). Im Jahre 1990 ist die Grenze zwischen der BRD und der DDR gefallen. Heute leben die Menschen der BRD und der DDR wieder friedlich zusammen. In Deutschland leben 80 Millionen Deutsche und 2 Millionen Menschen aus aller Welt.

Übrigens, in Deutschland wurde das erste Auto erfunden. Die erste Tankstelle der Welt ist in Wiesloch gewesen. Der Treibstoff hieß Ligroin, das ist eine Mischung aus Erdöl und Mineralöl. Was die allerersten Autofahrer betrifft, so war natürlich noch kein Tankstellennetz vorhanden- warum auch. Die automobilen Pioniere mussten deshalb die üblichen Versorgungsstätten für derartige Chemikalien aufsuchen, also Apotheken, Drogerien und Chemikalienhandlungen.

Oliver Muras, Klasse 4a

Sonnenschutz . Gardinen . Dekostoffe

Mit dem individuellem Service

GARDINEN 

*Kostenloses Aufmaß,
kostenlose Angebote,*

*Bei Interesse **rufen** Sie mich an !*

**Niedergartenweg 13
64331 Weiterstadt**

Inh. Michael Götz
*Mustervorlage und
Beratung bei Ihnen zu Hause*

**Tel.+ Fax: 06150 / 54 54 35
Mobil 0171 / 9 74 03 31
mail: m-p-goetz@t-online.de**

DAS FELSENMEER

Das Felsenmeer ist ein Berg auf dem viele Steine liegen in der Nähe von Heppenheim. Auf den Steinen kann man klettern. Oben ist ein Kiosk, dort gibt es Bratwurst und Getränke. Für die Nichtkletterer gibt es einen Wanderweg, der aber sehr steil nach oben geht und daher sehr anstrengend ist. Das Hochklettern ist zwar auch sehr anstrengend, aber dieser Weg ist eine kleine Abkürzung. Es gibt auch Führungen, diese kosten aber etwas, obwohl der eigentliche Eintritt frei ist. Die Führungen können im Internet angemeldet und bestellt werden. Im Internet kann man auch lesen, wie das Felsenmeer entstanden ist.

Die Sage sagt, dass es einmal zwei Riesen waren, die über Milliarden Jahre immer friedlich zusammen lebten. Irgendwann wurde es ihnen auf ihrem eigenen Bergen zu langweilig. Sie kegelten mit den Steinen, aber allein machte das keinen Spaß. Also beschlossen sie eine Brücke mit Felsen zu bauen, um miteinander spielen zu können. Der eine Riese wollte aber nicht bauen, deswegen baute nur einer. Der andere Riese aber konnte es nicht abwarten und ging voller Freude über die Brücke, obwohl sie noch nicht fertig war. Die Brücke stürzte ein und die Riesen wurden unter den Steinen begraben. Wenn man jetzt klettert, dann kann man, wenn man leise ist, die Riesen unter den Felsen schnarchen hören.

Tamara Bohn, Klasse 4a

Wie entsteht Erdgas?

Gut jede zweite Wohnung in Deutschland wird heute mit Erdgas beheizt. Erdgas hat als so genannter Energieträger also große Bedeutung. Doch wie entsteht Erdgas? In der Erde, klar. Ziemlich tief unten sogar, manchmal müssen die Menschen bis zu 12 Kilometer ins Erdinnere bohren. Dort lagert das Erdgas unter so genanntem Speichergestein durch das es nicht weiter durchdringen kann. Doch wie kam es dahin? Ganz einfach gesagt ist Erdgas pflanzlichen und tierischen Resten zu verdanken. Vor vielen Millionen Jahren ist das passiert. Mikroskopisch kleine Meereslebewesen, tierisches und pflanzliches Plankton, sanken nach ihrem Tod auf den Meeresgrund und wurden mit der Zeit von Sand und Geröll bedeckt, so dass das Plankton quasi luftdicht versiegelt wurde. Es entstand der so genannte Faulschlamm, der sich über eine sehr lange Zeit hinweg zuerst einmal zum „Muttergestein“ von Erdöl entwickelte. Im Laufe vieler Millionen Jahre wurde das Muttergestein immer weiter nach unten gedrückt, die hohen Temperaturen, der hohe Druck und kleine Bakterien zersetzen das Plankton, bis daraus Erdöl entstand. Je tiefer die Schichten nach unten gedrückt wurden und je höher dadurch Druck und Temperatur wurden, desto mehr löste sich aus dem Erdöl das Erdgas. Das wurde wiederum aus dem Muttergestein herausgepresst und wanderte durch zahlreiche Gesteinsschichten hindurch nach oben. Das funktionierte so lang, bis das Erdgas auf eine Schicht stieß, die es nicht mehr durchließ: das bereits erwähnte Speichergestein. An diesem Punkt entsteht nun eine Erdgasspeicherstätte, die der Mensch mit Bohrtürmen erreichen kann.

Patrick Steinberg, Klasse 4c

**Digitale Fotos, 10 x 15,
sofort zum Mitnehmen**

(von Speicherkarte, USB-Stick, CD, Handy)

**Pass- und
Bewerbungsfotos digital**

sofort zum Mitnehmen, in Farbe oder Schwarz-weiß

**FOTO
SCHUCH**

Darmstädter Str. 29
64331 Weiterstadt
Telefon 0 61 50/21 65
Telefax 0 61 50/1 59 45

Atomkraftwerke

Wo gibt es Atomkraftwerke?

Atomkraftwerke gibt es überall. Auch in Deutschland gibt es welche. Zum Beispiel das Atomkraftwerk von REW in Biblis. In Stuttgart gibt es ein Atomkraftwerk von EnBW.

Wofür brauchen wir Atomkraftwerke?

Atomkraftwerke braucht man, weil dort die Kraft der Atome genutzt wird um Strom zu erzeugen.

Wofür brauchen wir Strom?

Strom brauchen wir für: Toaster, Konsolen, Kühlschrank, Telefon, Computer, Kamera, Licht, Fernseher, Batterien, Drucker, Mikrowelle, Wasserkocher, Handys usw.

Kann man Strom auch anders erzeugen?

Ja, Strom kann man auch anders erzeugen z.B.: Strom aus dem Meer. Durch die Kraft von Ebbe und Flut werden Turbinen unter Wasser angetrieben. Dadurch entsteht Strom.

Patrick Steinberg, Klasse 4c

Udo Schönhaber

Kfz-Meisterbetrieb



Wir wünschen

schöne Ferien

- Reparaturen an allen Fabrikaten • **Glasreparaturen** • Diagnosestand
- **Servicerückstellung** • Karosserieinstandsetzung • **Inspektion mit Mobilitätsgarantie**
- Bremsendienst • **Reifen-Service** • TÜV & AU im Haus

- Frankfurter Str. 23 – 64331 Weiterstadt/OT Gräfenhausen –
- Tel. 0 61 50 / 5 21 57 – Fax 0 61 50 / 59 19 377

Der weiße Hai



Weißer _____ sind eigentlich keine gefährlichen Raubtiere. Sie beschützen nur ihre Kinder _____ sich selbst. Die Schnauze ist _____ kegelförmige Spitze. Der weiße Hai hat im Durchschnitt 4,5 _____ 6,5 m Schwanzlänge, manche sogar bis zu _____ m. Die kleinen Haie wiegen _____ kg, die größeren Haie wiegen _____ kg. Die Haie sind meist in Südamerika, _____, Neuseeland und in _____ zu sehen.

Selina Nemesi, Klasse 4a und Jenny Di Bella, Klasse 4b

Adler

Herkunft: Nord-Amerika
Nahrung: Fisch, kleine Vögel, Reptilien
Größe: 240 cm Spannweite
Gewicht: 6.0 kg maximal 35 tage

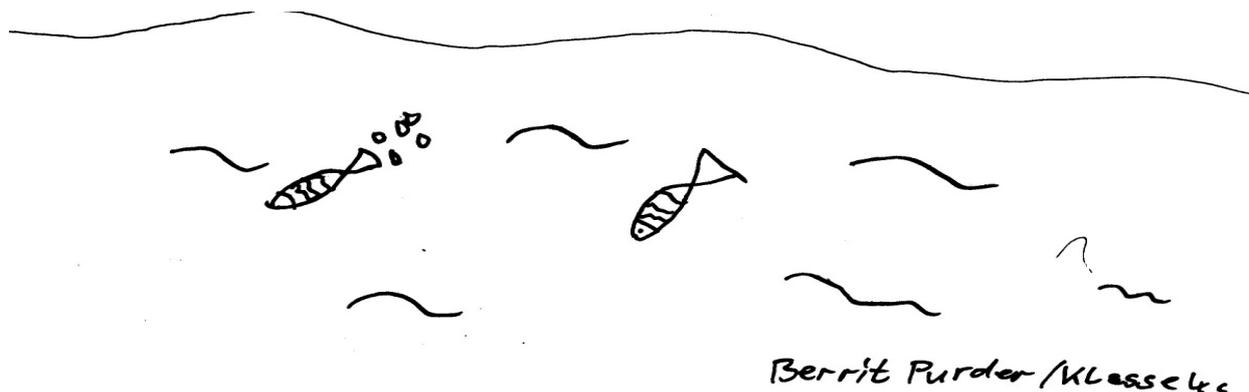


Brut- / Tragzeit:
erreichbares Alter: maximal 45 Jahre

Frühlingsgefühle im Winter

Während wir Menschen in der dunklen Jahreszeit schon mal schwermütig werden, gerät bei den Weißkopfseeadlern das Blut in Wallung. Schnee und Kälte bringen die Tiere in Balzstimmung. Bei diesem Partnerflug zeigen sie sich als Flugakrobaten: Sie vollführen Rollen, Saltos und Schrauben, während sie sich an ihren Krallen festhalten. Nach einer kurzen Brutzeit von 35 Tagen schlüpfen die Küken. Weißkopfseeadler-Küken sind übrigens meistens Einzelkinder.

Selina Nemesi, Klasse 4a und Jenny di Bella, Klasse 4b



Hunde



Hunde sind oft als niedliche Haustiere bekannt. Jedes Kind findet Hunde eigentlich toll. Hunde stammen vom Wölfen ab.

Es gibt viele Arten von Hunden: Windhunde, Huskies, Shiba Inus und noch ein sehr bekannter Hund: der Schäferhund. Es gibt über 300 Hundearten und viele Mischlingsarten.

Holt man sich einen jungen Hund aus dem Tierheim, oder von einem Züchter, werden sie meist von der Mutter getrennt. Bei dem neuen Besitzer braucht der Welpen erst mal ein kuscheliges Plätzchen mit einer warmen Decke, damit er sich wie bei seiner Mutter fühlt. Der Hund muss sich an die neue und völlig unbekannte Umgebung gewöhnen. Nachdem der Hund sich dann an die neue Umgebung gewöhnt hat, kann der Besitzer ein paar Spielsachen, Futter und Wasser bereitstellen. Einen Namen braucht der Hund natürlich auch (eine große Auswahl an Namen findet man zum Beispiel im Internet - Hundennamen). Leine und Halsband sind gerade am Anfang wichtig, denn der Hund ist noch verunsichert und fremd. Viele Geräusche und Gefahren kennt er noch nicht. Natürlich soll der Hund auch ein paar neue Freunde finden.

Aus Spanien werden sehr viele Hunde nach Deutschland geholt. Man hält es zwar nicht für möglich, aber in Spanien werden sehr oft Hunde gequält und auch ausgesetzt.

Windhunde, wieso heißen die denn so?

Windhunde heißen so, weil sie als schnelle Renner bekannt sind. Sie sind so schnell wie der Wind, deshalb heißen sie Windhunde.

Malin Steiger, Klasse 4a

PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE

H. JOST HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

Solaranlagen • Heizungsanlagen • Holz- & Pelletsanlagen • und vieles mehr...

Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

Finde die richtigen Wörter

Katzen sind zahme _____. Sie brauchen _____ Pflege. Mit ihnen kann _____ gut spielen. Sie _____ Katzenfutter. Eine Katze kann bis zu 15 _____ alt werden. Katzen haben _____ Haare. Eine Katze bekommt zweimal im _____ 4 - 6 _____. Diese werden _____ einem weichen Versteck geboren. Sie sind fast nackt und mit 9 _____ können sie immer noch nicht sehen. Wenn Gefahr droht, bringt die _____ die Kleinen in ein anderes Versteck.



Selina Nemesi und Jenny di Bella, Klasse 4b

Hotel-Restaurant
»Zum Löwen«



Inh. Fam. Gerda Herzberger
Darmstädter Landstraße 11
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Tel. 0 61 50 -5 10 25 • Fax 5 02 47

**Herzlich willkommen in unserem
Biergarten!**

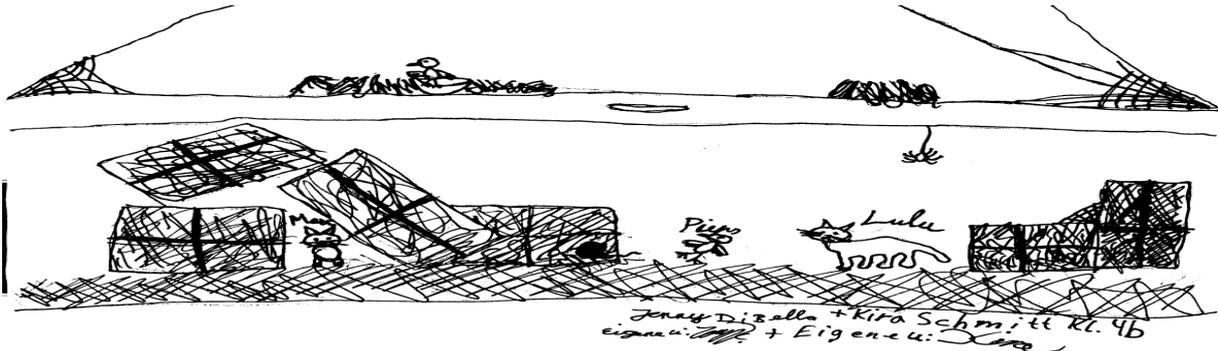
Die im Umkreis bekannte und gut bürgerliche Küche unseres Hauses
und die reichhaltige Speisekarte mit
div. Spezialitäten, bieten Ihnen sicherlich das Passende
für Ihren Appetit.

Täglich wechselnder Mittagstisch mit 2 Gerichten zur Auswahl.
Freitagmittag frische Fischgerichte.

Partyservice außer Haus.

Ihre Familie Gerda Herzberger
Öffnungszeiten:
Sonntag bis Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr
Und 17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag von 17.00 bis 24.00 Uhr

Die Kleine Katze Lulu



Es war einmal eine Katze namens Lulu. Sie war frech aber auch mutig. Sie lebte auf einem Bauernhof dessen Besitzer zwei nette Leute waren - ein alter Mann und eine alte Frau. Lulu spielte gerne auf dem Dachboden mit ihrem Wollknäuel und dem Kater Max. Es war wieder an der Zeit, das Lulu auf den Dachboden ging und Max traf. Zusammen spielten sie Kämpfen. Auf einmal fiel ein kleiner Vogel auf die zwei kleinen Katzen. Der kleine Vogel erschrak und rannte weg, aber der Kater Max und die Katze Lulu sagten freundlich: „Keine Angst wir tun dir schon nichts!“ Nun antwortete der kleine Vogel mit ängstlicher Stimme: „Ich heiße Pieps!“ Von da an wurden sie allerbeste Freunde. Es bedrückte sie aber noch etwas – wo war das zuhause von Pieps, er war aus dem Nest gefallen und wusste nicht mehr zurück. Sie gingen zu der Kuh Lina und fragten um Rat. Die Kuh sagte: „Ich habe kein kleines Nest gesehen, nur das große von den Elstern!“ Nun gingen sie weiter zum italienischem Schwein Wita, es sagte: „Ische habee keinen Neste gesehne wasse ihre dar erzählte!“ Da beschlossen sie zum Igel Wisberle zu gehen. Er kam aus Stuttgart: „I hob ach ka Nest geseje“, meinte der Igel. Da meinte Lulu: „Das hilft alles nichts, wir können doch nicht den ganzen Hof absuchen!“ Max antwortete: „Wir können doch zu Tante Noha gehen?“ „Eine gute Idee!“ sagte Lulu. Sie gingen zur Tante Noha. Tante Noha sagte etwas in Rätseln: „Geht zu eurem Spielplatz, dann findet ihr ganz oben einen Spatz!“ Sie gingen zu ihrem Lieblingsort und fanden ganz oben auf dem Dachboden ein Spatzennest. Pieps sah seine Mama und flog zu ihr hoch. „Piiiiiiiiieps!“ rief seine Mutter, „wir haben dich schon so vermisst!“ Da flog der Vater von Pieps auch noch ins Nest. Dann umarmten sie sich alle und waren glücklich bis an ihr Lebensende. Wenn sie nicht gestorben sind dann spielen sie noch heute.

Jenny Di Bella und Kira Schmitt, Klasse 4b

Steinmetzbetrieb Firma Büchsel

Inhaber Benjamin Trabant
Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister

- Ihr Fachberater in allen Grabmal- und Friedhofsfragen
- Großes Grabsteinlager, Urnengrabanlagen
- Ausführung sämtlicher Natursteinarbeiten
- Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Treppenstufen, Bodenplatten
- Steinreinigungs- und Pflegemittel



Kompetente Beratung und Information – kostenlos und unverbindlich

Büro: Taunusstraße 3, 64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon 0 61 50/5 19 84, **Fax** 0 61 50/5 0175, **Mobil** 0 172/5 66 73 34
Werkstatt: Schlossgasse 7, **Telefon** 0 61 50/5 25 32

Eine Tierfabel

An einem heißen Sommertag hatte ein Wellensittich sich auf einen Baum nieder gelassen. Er war sehr alleine, denn seine Eltern hatten ihn ausgestoßen. Nach 5 Jahren war er endlich größer geworden und er ging auf Futtersuche. Da sah er ein hübsches Weibchen. Er rief: „Hallo, wie heißt du denn?“ Sie antwortete: „Ich heiße Susi, und du?“ Er sagte fröhlich: „Ich heiße Hawey!“ Eines Tages kam Susi zu Haweys Baum geflogen. Sie tranken gemeinsam einen Kamillentee. Sie reden über ihre Heldentaten und ob sie Freunde sein wollen. Nun ging Susi wieder nach Hause. Hawey ging wieder auf Futtersuche. Als er weg war kam eine Ratte in Haweys Haus. Die Ratte hatte gedacht, dass hier niemand wohnen würde. Hawey flog in seinen Baum. Er erschrak als er die Ratte sah. Er fragte verwundert: „Wer bist du? Gehe aus meinem Baum raus?“ Die Ratte entschuldigte sich: „Ich bin Aschanti. Es tut mir leid, dass ich in deinen Baum gegangen bin, ich dachte hier wohnt niemand.“ Da hatte Hawey eine sehr gute Idee: „Du könntest bei mir einziehen!“ „Gute Idee!“ sagte Aschanti. Hawey und Susi blieben Freunde und mit Aschanti hatte er noch eine Freundin gefunden.

Und wenn sie nicht gestorben sind dann sind sie heute noch Freunde.

Jenny Di Bella, Klasse 4b

LÜCKENTEXT ÜBER HUNDE, PFERDE UND DELFINE



Hunde: Ein kleiner Chihuahua wiegt etwa 600 _____. Es gibt etwa 400 verschiedene _____. Hunde werden meistens 10 bis ____ Jahre alt, manche sogar bis zu 20 Jahre. Für den Haushund sind seine Menschen Familie wie ein _____.

Pferde: Die ____ langen Beine machen das Pferd zu einem schnellen Läufer. So kann ein Rennpferd bis zu 60 _____ schnell sein. Seit rund 3500 Jahren werden die Pferde als _____ bezeichnet. Pferde können sehr gute _____ sein.

Delfine: Delfine sind keine Fische sondern _____. Der größte Delfin ist der Amazonas-Delfin, er wird ____ Meter lang und 160 Kilogramm schwer. Die Delfine sind in fast allen _____ zu finden. Die Delfine sind oft nach den _____, in denen sie Leben benannt.

Sabina Schwiertz und Jennifer Haaß, Klasse 4b

Änderungsschneiderei
Vicky

Oberdörfer-Stadtweg 13
64331 Gräfenhausen Gesch. Zeiten
Mo.-Fr. 9.00-12.30 u. 14.00-18.30
Sa. 9.00-14.00 Mi. geschlossen

Tel. Gesch.: 06150-591276
Büro: 06150-591366
Fax: 06150-542973

Tiere

Tiere sind wunderbar. Wollen wir wetten, dass ihr ohne Tiere nicht leben könntet? Kein reiten, ihr hättet vielleicht auch keinen Hund. Manche Menschen schaden aber den Tieren. Wir in Europa zum Beispiel auch: Da so viele Staaten (Länder) in Europa zu Hause sind, konnten viele Tiere hier kein zu Hause mehr finden. Es liegt aber auch am Klima. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Antarktis: Da es dort so kalt ist, können dort nur sehr wenige Tiere leben. In Afrika gibt es viele bedrohte Tiere, zum Beispiel den Elefanten. Die Stoßzähne von ihm sind aus Elfenbein. Da Elfenbein begehrt ist, werden viele Elefanten getötet, um daran zu kommen. Es waren mal circa 10000 Löwen in Kenia (ein Land in Afrika) und jetzt sind es nur noch knappe 2500 Löwen! Wir essen aber auch Tiere. Wusstet ihr, dass alle 20 Sekunden eine Tierart ausstirbt? Wir können alle helfen, dass nicht zu viele Tiere aussterben. Durch die Klimaerwärmung werden nämlich auch viele Tiere aussterben.

Tamara Bohn, Klasse 4a

~~Tiere machen Unsinn!!!~~ Tiere machen Unsinn!!!

Hunde!!!

Mein Hund hat mal wieder unsere Katze gejagt. War ja eigentlich auch logisch, dass wieder etwas schief geht!

Und was passierte.....

Es machte Bumm!!!!!!! und unsere Katze lief gegen die Tür!

Meine Freundin hat 3 Hunde. Am letzten Schultag vor den Osterferien kam sie mit einem Beutel in die Schule. Ich dachte mir erst nichts dabei, weil wir nur 3 Stunden hatten. Doch irgendwann sprach ich sie darauf an: „Du, warum nimmst du eigentlich nicht deine Schulranzen mit in die Schule?“ Sie antwortete mir nur etwas sauer: „Die Hunde haben an meinen Schulranzen gepinkelt!!!!!!!“



Hamster!!!

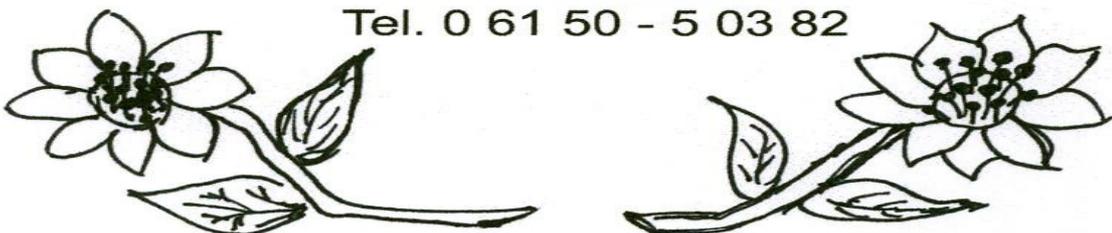
Ich habe einen kleinen Teddy - Hamster. Was ich an ihm manchmal lustig finde ist, wenn er sich in seinem Käfig wie Tarzan verhält. Das heißt, er klettert auf das Dach von seinem kleinen Häuschen und klettert dann auf die oberen Stangen. Dann schwingt er sich von Stange zu Stange!!!! Ich finde, das sieht wie Tarzan aus.

Mein Hamster klettert oft durch eine Röhre, die zu seinem Häuschen führt. Oft klettert er dann auf sein. Manchmal macht es BUMM und mein Hamster fällt von seinem Haus (er ist auf den Kopf gefallen)! Man, das muss ziemlich wehtun!!!!!!!

Malin Steiger Klasse 4a

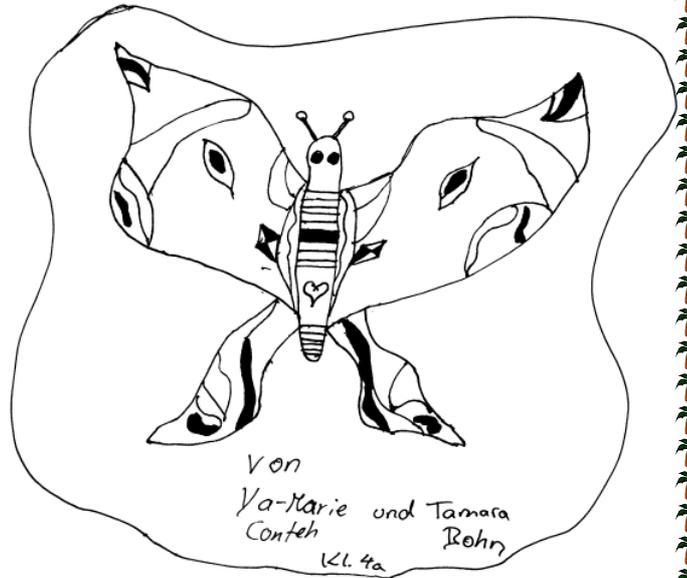
MARGIT'S BLUMENWERKSTATT

Oberwiesenweg 22
64331 Weiterstadt
Tel. 0 61 50 - 5 03 82



**S
C
H
M
E
T
T
E
R
L
I
N
G
E**

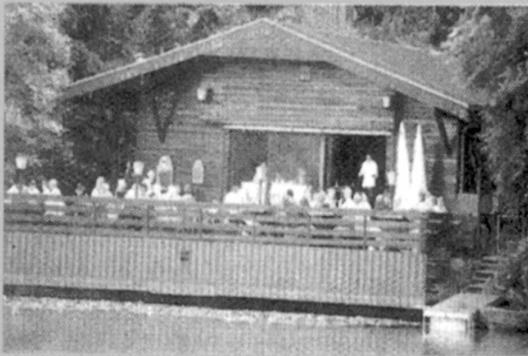
Schmetterlinge sind meine Lieblingstiere. Was ist dein Lieblingstier? _____ Ich mag die Schmetterlinge, weil sie so bunt sind. Der Frühling ist meine Lieblingsjahreszeit. Und deine? _____ Ich mag den Frühling, weil es viele Schmetterlinge gibt und es warm aber auch kalt sein kann. Außerdem finde ich Schmetterlinge super, weil sie aus einem weniger schönen Tier stammen. Schmetterlinge stammen von Raupen ab. Je nach dem welche Raupe es war, wird es ein Schmetterling. Als erstes kommt die Verpuppphase. Die Raupen werden in weiße Schmiere gehüllt, durch die man fast nichts sehen kann. Nach sechs bis acht Wochen kommt ein Schmetterling aus der Puppe. Im Palmengarten in Frankfurt gibt es ein Schmetterlingshaus. Darin ist es heiß und deshalb fühlen sich Schmetterlinge da so richtig wohl. Dort konnte ich eine Raupe in der Puppe sehen. Im Palmengarten gibt es noch eine Menge anderer interessanter Sachen.



Tamara Bohn, Klasse 4a

Fischerhütte am Steinrodsee

Weiterstadt-Gräfenhausen



Telefon 0 61 50 / 5 13 61

Pächter: Volker Geiss

Freiterrasse direkt am Wasser

Nutzen Sie unsere Räume für
Feierlichkeiten jeder Art

Öffnungszeiten (Winter): Mo. und Mi. bis Sa. ab 13 Uhr
Sonntag ab 10 Uhr - Dienstag Ruhetag

Öffnungszeiten (Sommer): Mo. und Mi. bis Sa. ab 12 Uhr
Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr - Dienstag Ruhetag

Lipizzaner

Der Lipizzaner wird meist mit der spanischen Reitschule in Wien - so genannt, weil sie ausschließlich spanische Pferde einsetzt - in Verbindung gebracht. Er kommt aber eigentlich aus Slowenien. Dort wurde die Rasse von einem Gestüt in Lipica (früher Lipizza) entwickelt, das Erzherzog Karl II., Sohn des österreichischen Kaisers Ferdinand I., gründete. Man kreuzte Andalusier und Berber mit einheimischen Pferden, die zwar klein, aber robust waren und eine hohe Beinaktion aufweisen konnten. Lipizzaner sind vorwiegend Schimmel, das Fell der Fohlen ist bei Geburt dunkelbraun oder schwarz und wird später hell. Einige wenige bleiben allerdings dunkel - traditionell wird immer ein Brauner an der spanischen Reitschule gehalten. Die besten Tiere werden trainiert, um die berühmten und geziert schwebenden Schritte der Hohen Schule vorzuführen.



Pia Jasper, Klasse 4b

Pferde-Steckbrief

Falabella - Pony

Herkunft: Argentinien
Blut: Warmblut
Stockmaß: bis 76 cm
Farbe: alle Farben
Lebensraum: gemäßigte Klimazone
Eignung: Modezucht
Charakter: grundsätzlich ruhig
Merkmale: proportional großer Kopf, steile Schulter, kompakter Körper, üppiges Mähnen- und Schweifhaar

Berrit Purder, Klasse 4c

Aral Tankstelle
Dogangün



Ismail Dogangün
Inhaber

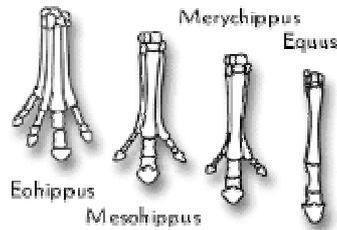
Darmstädter Landstraße 63, 64331 Weiterstadt
Tel. +49 6150 5919240
Mobil +49 173 3059567

ismail.doganguen@tankstelle.de

www.aral.de

DIE ENTSTEHUNG DES HUFES

DIE ENTSTEHUNG DES HUFES



Die ersten Urpferde hatten 5 Zehen. Da Raubtiere wie Löwen und Tiger, Pferde fressen wollten, waren Pferde zu langsam mit ihren 5 Zehen. Der Huf des Pferdes entwickelte sich weiter. Der 1. und der 5. Zeh wurden zu der heutigen Kastanie, die sich am Bein des Pferdes befindet. Irgendwann wurde der mittlere Zeh immer größer und größer, bis der 2. und 4. Zeh zu dem Strahl wurden und es ein kompletter Huf wurde.

Pia Jasper, Klasse 4b und Berrit Purder, Klasse 4c

Reiterhof "Stall Fernandez"

Wie heißen sie: Sandra Fernandez

Wie viele Pferde haben sie: 16

Wie viele Ponys haben sie: 7

Wie lange haben sie den Reiterhof: 23 Jahre

Welches ist das älteste Pferd: Nevado, er ist 24 Jahre alt

Wie viele Jahre trainieren sie mit den Kindern: 10 Jahre

Wie viele Pferde haben sie, die an Turnieren teilnehmen: 13 – 14

Was war ihre höchste Auszeichnung: Hessen Meister und 10. bei der Deutschen Meisterschaft.

Sabina Schwirtz und Jennifer Haaß, Klasse 4b



AUTOGLAS SCHANZENBACHER

KFZ-Meisterbetrieb

Austausch von:
Windschutz-, Seiten- und Heckscheiben
Steinschlagreparaturen und Scheibentönung

Frankfurter Straße 17 · 64331 Gräfenhausen

Tel.: 06150/592088 · Fax 06150/592188 · Mobil: 0162/3216734



Stefanie und ihr erstes Pferd

Es war einmal ein Mädchen namens Stefanie, die auf einem Bauernhof lebte. Sie hatte am nächsten Tag Geburtstag und wurde 12 Jahre alt. Stefanie wünschte sich von Herzen ein Pferd. Dann hat sie einen Traum von einem weißen Pferd. Am nächsten Tag war Stefanies Geburtstag. Ihre Mutter rief sie und bat sie nach draußen zu kommen. Stefanie hat sich schnell umgezogen und rennt nach unten. Als sie draußen war, stand ein schönes Pferd mit einer Schleife vor ihr. Die Mutter gratulierte Stefanie. Stefanie fragte: „Ist das Pferd etwa für mich?“ Ihre Mutter nickte. Stefanie war so glücklich. Sie nannte ihr Pferd Lissi. Stefanie und Lissi wurden schnell Freunde. Stefanie hat eine große Schwester, sie heißt Annica. Annica hat auch ein Pferd, ihr Pferd heißt Schneeglöckchen. Annica war für 5 Wochen bei einem Reitwettbewerb und deswegen konnte sie nicht zu Stefanies Geburtstag kommen. Heute soll sie wieder kommen. Stefanie hat sich gedacht, das Lissi und Schneeglöckchen Freunde werden können. Als Annica ankam rief sie: „Ich habe den Pokal gewonnen.“ Da kam auch Schneeglöckchen sofort. Stefanie erzählte Annica gleich von ihrem neuen Pferd. „Ich habe ihr denn Namen Lissi gegeben“, sagte sie. „Apropos Lissi, wo ist sie denn? Da steht sie ja, ich glaube, sie will Schneeglöckchen kennen lernen. Ich denke, dass sie jetzt Freunde sind. Wir sind jetzt eine große Familie. Wollen wir zum Blumenfeld reiten?“ „Na klar! Das ist so was wie eine Widersehensfeier. Komm, wir nehmen etwas zu essen mit.“ Als sie auf dem Blumenfeld ankamen, haben sie sich erst einmal die Blumen angesehen. Annicas Magen knurrte und Stefanie lachte. Sie holten ihr Essen heraus. Für die Pferde haben sie sehr viele Karotten mitgenommen. Nach dem Essen ritten sie wieder zurück. Es war für sie ein toller Tag und sie werden bestimmt noch viele Abenteuer zusammen erleben.

Ya-Marie Conteh, Klasse 4a



METALLBAU RUDI WELKISCH
Bauschlosserei Kunstschmiede Schlüsseldienst
- 40 Jahre -

Wir fertigen
Stahl-,
Edelstahl-
oder
Aluminiumarbeiten,

nach Ihren Wünschen, fachgerecht und zuverlässig, mit der Erfahrung aus über 40 Jahren.

Fam. Rudi Welkisch

Mittelstraße 30
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon (06150) 5 25 03
Telefax (06150) 5 38 07



Die Pferdebande

Die Pferdebande bestand aus Karolin, Chris und Philipp. Es war ein wunderbarer Tag. Karolin und Chris ritten auf ihren Pferden gemeinsam aus. Plötzlich klingelte das Handy von Karolin, sie ging ans Handy und sprach: „HALLO, hier spricht Karolin Müller!“ Aus dem Handy erklang eine tiefe Stimme. Karolin wusste sofort, dass es Philipp war. Er sprach ganz aufgeregt: „Mein Pferd Wirbelwind ist verschwunden!!!“ Karolin erzählte Chris was geschehen war. Chris erfasste die Lage und galoppierte mit Karolin zum Reiterhof zurück. Als sie am Hof ankamen, stand Phillip auf dem Hof und führte sie zu der Box von Wirbelwind. Chris trat in die Box, schaute sich um und fand im Stroh ein Handy in dem eine Nachricht stand die lautete: „Wenn ihr euer Pferd wieder haben wollt, dann gebt mir euern Hund, wenn nicht, komme ich wieder!!!“ „Was sollen wir machen fragte Chris?“ Carolin überlegte einen Moment und sagte: „Natürlich geben wir ihm nicht den Hund, wir müssen uns eine List überlegen.“ Philipp meinte, er hätte noch einen Stoffhund und sein Vater könnte ihm ein Mikrochip einbauen, so dass er bellen und laufen kann wie ein richtiger Hund. So gesagt, so getan, sie bauten diesen Hund. Am nächsten Tag kam ein Auto angefahren mit einem Pferd im Pferdehänger. Philipp holte den Hund, schaltete ihn ein, aus dem Auto stieg ein Mann. Sein Gesicht war von einer Mütze bedeckt. Er sagte: „gebt mir den Hund da.“ Die Pferdebande gab dem Mann den Hund. Er gab Philipp sein Pferd und verschwand. Als der Mann merkte hat, dass es kein echter Hund war, schmiss er ihn aus dem Autofenster. Die Pferdebande freute sich über den Erfolg.

Pia Jasper, Klasse 4b und Berrit Purder, Klasse 4c

Ein Traum wird wahr



Sich einmal fühlen wie eine Prinzessin im Märchen, das wünscht sich doch so gut wie jedes Mädchen! Ich durfte es erleben, denn ich habe mich in einem traumhaften Reitkostüm auf einen sehr schönen Friesen setzen dürfen. Er heißt Ydo und ist ein ganz lieber Hengst. Ein Frieze ist ein schwarzes Pferd mit einem sehr lieben Charakter, langer schwarzer Mähne und schwarzem Fesselbehang. Nachdem ich das wunderschöne Reitkleid angezogen hatte, musste noch der passende Hut, weiße Handschuhe und eine ordentliche Frisur angelegt werden. Dann bekam Ydo noch passend zu meinem Rock ein Vorderzeug und Zügel. Es war ganz schön schwierig mit so einem langen Rock aufzusteigen. Als ich dann endlich im Sattel saß und der Rock ordentlich lag habe ich mich gefühlt

wie eine Prinzessin! Das Pferd gehört Susan Hennessy, sie reitet Ydo zusammen mit anderen Friesen auf Shows und näht alle Kostüme selbst. Mehr Infos gibt es unter www.Reitkostuemverleih.de

Berrit Purder, Klasse 4c

Das geheimnisvolle Mädchen

Hi, ich bin Lea. Ich bin eine totale Niete in der Schule, weil ich immer träume. Wenn Frau Lösch mich etwas fragt, dann sage ich immer: „Waaaaas?“ Und gähne dabei, dann sagt Frau Lösch: „Lea Stielmann, du sollst aufpassen und nicht schlafen!“ Mama sagt, trotz meiner schlechten Noten wäre ich ein wundervolles Mädchen. Vater bezweifelt das. Er sagt, wenn ich nicht bessere Noten schreibe, bekomme ich kein Taschengeld mehr. Das würde mir nichts ausmachen sagte ich ihm. Also bekomme ich jetzt kein Taschengeld mehr. Ich habe nur eine Freundin. Sie ist sehr schüchtern und heißt Sara und ist Polin. Ärgern mich andere wegen meiner schlechten Noten, guckt sie meistens nur zu. Sara ist sehr gut in der Schule, sie gibt sogar Nachhilfe. Sie bekommt kein Taschengeld, weil die Familie arm ist. Das Geld verdient nur Sara in ihrer Familie mit Nachhilfestunden. Zuerst hatte sich Sara geweigert Nachhilfe zu geben, da sie so schüchtern ist. Jetzt macht sie es gerne, jeden Tag und nichts anderes in der Woche. Ich treffe mich selten mit Sara, weil sie auch noch viel im Haus helfen muss und mein Vater auch nicht möchte, dass ich mich mit ihr treffe. Ich muss immer allein zur Schule gehen. Es hat mir nie etwas ausgemacht, aber irgendwie hatte ich heute das Gefühl verfolgt zu werden. Dieses Gefühl hat mich schon gestern auf dem Schulrückweg verfolgt. Plötzlich rief eine Stimme: „Hey, Lea komm mal her!“ Ich schaute mich um und sah Sara mit einem Mann, den ich schon oft auf der Straße gesehen hatte, im Gebüsch stehen. „Was ist?“ rief ich. „Schnell, komm ins Gebüsch und sei leise!!! Ich wollte dich fragen, ob du bei mir Nachhilfe nehmen willst. Wir könnten so auch mehr Zeit miteinander verbringen und du hättest bessere Noten in der Schule.“, sagte Sara. Nun fragte ich: „und mein Vater?“ Sara sagte: „An den hab` ich auch gedacht. Er wird denken, ich wäre eine einfache Nachhilfelehrerin und mit den besseren Noten wirst du auch wieder Taschengeld bekommen.“ „Ich will aber gar kein Taschengeld!“ „Jetzt unterbrich mich nicht! Ich verlange nur drei Euro in der Stunde, das kann er nicht abschlagen! Ach, und Christian ist hier, sie deutete auf den Mann, will den Nachhilfelehrer spielen damit dein Vater nicht mitkriegt, dass ich es bin.“ Nach dem Gespräch gingen Sara und ich schnell zur Schule und wir kamen zum Glück noch pünktlich an. Gegen drei Uhr kam ich nach Hause, da Frau Lösch überzogen hatte. Ich überzeugte meinen Vater, dass ich Nachhilfe brauchte und bald war ich so gut wie Sara in der Schule. Als Papa das mitbekam, gab er mir auch wieder Taschengeld. Mama sagte, mein Talent hätte sich entlüftet und zwinkerte mir zu. Wusste sie warum ich so gut in der Schule geworden war? Natürlich wusste Mama Bescheid, aber sie versprach hoch und heilig Papa nichts zu verraten. Als Anerkennung für meine guten Noten ging mein Papa am Wochenende mit mir ins Kino. Als ich achtundzwanzig Jahre alt war, bekam ich meinen ersten Job. Ich wurde Ärztin und bekam viel Geld. Sara wurde eine offizielle Nachhilfelehrerin und hatte ihre Preise auf zehn Euro in der Stunde erhöht. Aber wir blieben immer gute Freunde.

Tamara Bohn, Klasse 4a

Restaurant Vereinsheim SKG Gräfenhausen

Familie Akmadzic

Darmstädter Landstrasse 68 - Gräfenhausen (am Sportplatz)

Telefon 0 61 50 / 5 01 73

Betriebsferien vom 26. Juni bis 17. Juli 2008

**Kroatische und internationale
Gerichte**

**Jeden Dienstag und Donnerstag
Schnitzel für 6,50 €**

**Nebenraum für Feierlichkeiten
(bis 60 Personen)**

**Vier Bundeskegelbahnen
(Termine frei)**

**Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 17.00 - 24.00 Uhr,
Sonn- und Feiertage 11.30 - 14.30 und 17.00 - 23.00 Uhr, keine Ruhetag**

Das Abenteuer

Ich bin Lily, acht Jahre alt und damit die Jüngste in der 4. Klasse. Ich habe zwei Klassen übersprungen und werde deswegen oft gehänselt, aber ich komme gut darüber hinweg.

Mit meinen Eltern und meiner kleinen Schwester Lea (sie geht in die 1. Klasse) lebe ich auf einem kleinen Bauernhof, in einem kleinen Dorf. Dort gibt es nur eine Klasse für jeden Jahrgang. Meine Mama heißt Marianne und ist von Geburt an sehr krank. Deswegen muss mein Papa Paul alles allein machen. Nur kochen übernimmt Mama. Lea und ich haben immer Angst um Mama. Wir helfen Papa viel, z.B. füttern wir die Tiere. Heute wurde ein Kalb geboren!!! Froh darüber hechtete ich in die Scheune um Futter und das Fläschchen zu holen. Lea rief in der Zeit einen Tierarzt. Drei Tage verstrichen bis er das Kalb allein bei seiner Mutter ließ, die immer noch erschöpft war. In der Schule sollten wir einen Aufsatz über unser Wochenende schreiben. Ich schrieb natürliche über die Geburt des Kalbes, das jetzt Malin hieß. Plötzlich zog ein gewaltiges Gewitter auf. Unsere Lehrerin Frau Steiger schickte uns alle rechtzeitig vor dem Gewitter nach hause. Aus der Ferne sahen Lea und ich, dass ein brennender Baum auf den Stall fiel, in dem das Kalb Malin war. Voller Schrecken rannten wir durch den strömenden Regen zum Stall. Ich nahm mir ein Pferd und sprang über den brennenden Ast, dort wo das Kalb stand, schnappte mir Malin und rettete es aus dem halb verbrannten Stall. Papa kam von der Straße gerannt. Mama hatte einen Herzinfarkt, er hatte sie ins Krankenhaus gebracht. Papa guckte ganz erschrocken als er mich mit Malin in der Hand sah. Aber....., alles ging gut aus! Den Schaden bezahlte die Versicherung, die Tiere hatten sich bald wieder von dem Schreck erholt und Mama wurde auch wieder gesund.

Tamara Bohn, Klasse 4a

Autohaus
Jörg Knöbel



KFZ-Meister-Fachbetrieb
Jörg Knöbel
Darmstädter Landstr. 63
64331 Weiterstadt

Tel 061 50/511 97
Fax 061 50/519 03
info@autohaus-knoebel.de
autohaus-knoebel.autoauto.de

MAX und MORITZ (Oliver Muras, Klasse 4a)

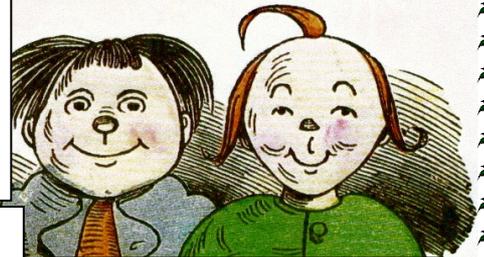
Jedermann im Dorfe kannte
Einen, der sich Böck benannte.
Alltagsröcke, Sonntagsröcke,
Lange Hosen, spitze Fräcke,
Westen mit bequemen Taschen,
Warme Mäntel und Gamaschen -
Alle diese Kleidungsachen
Wußte Schneider Böck zu machen.
Oder wäre was zu flicken,
Abzuschneiden, anzustücken,
Oder gar ein Knopf der Hose

Abgerissen oder lose -
Wie und wo und was es sei,
Hinten, vorne, einerlei -
Alles macht der Meister Böck,
Denn das ist ein Lebenszweck. -
- Drum so hat in der Gemeinde
Jedermann ihn gern zum Freunde. -
- Aber Max und Moritz dachten,
Wie sie ihn verdrießlich machten. -

Nämlich vor des Meisters Hause
Floß ein Wasser mit Gebräuse.
Übers Wasser führt ein Steg
Und darüber geht der Weg. -

Max und Moritz, gar nicht träge,
Sägen heimlich mit der Säge,
Ritzersatz! Voller Tücke,
In die Brücke eine Lücke. -
Als nun diese Tat vorbei,
Hört man plötzlich ein Geschrei:

He, heraus! Du Ziegen - Böck!
Schneider, Schneider, meck, meck, meck !!“
- Alles konnte Böck ertragen,
Ohne nur ein Wort zu sagen;
Aber wenn er dies erfuhr,
Gings' ihm wider die Natur.



Schnelle springt er mit der Elle
Über seines Hauses Schwelle,
Denn schon wieder ihm zum Schreck
Tönt ein lautes: „Meck, meck, meck!!“

Und schon ist er auf der Brücke,
Kracks! Die Brücke bricht in Stücke;

Welches Böck in Todeshast
Krampfhaft bei den Beinen faßt.

Grad als dieses vorgekommen,
Kommt ein Gänsepaar geschwommen,

Wieder tönt es: „Meck, meck, meck!!“
Plums! Da ist der Schneider weg!

Übrigens bei alle dem
Ist so etwas nicht bequem;

Wie denn Böck von der Geschichte
Auch das Magendrücken kriegte.

Beide Gänse in der Hand,
Flattert er auf trocknes Land.

Auf den kalten Leib gebracht,
Hat es wieder gut gemacht. -

- Bald im Dorf hinauf, hinunter,
Hieß es: Böck ist wieder munter!!
Dieses war der dritte Streich,
Doch der vierte folgt sogleich.

Hoch ist hier Frau Böck zu preisen!
Denn ein heißes Bügeleisen,



Mode Da - Cris
GRÄFENHAUSEN
Tel. 592 666

Damen- und
Kinder-Moden

Darmstädter Landstraße 1
Mo. bis Fr. 9.30-12.30 und 15-18 Uhr, Sa. 10-12.30 Uhr

Der Schatz der Sonne

Es war ein Sommertag. Meine Oma weckte mich, weil ich schon wieder mal zu lang geschlafen hatte. „Frühstück!!!!“ rief Opa, er war wie immer sehr früh mit Oma aufgestanden. Ich trottete total verschlafen aus dem Bett.

Ach, bevor ich weiter erzähle, will ich euch sagen, wer wir sind: ich, Kenny und meine Großeltern, Lissi und Luca.

Also, wo war ich stehen geblieben, ach so, da..... also, wir frühstückten gerade. Auf einmal klopfte es an unserer Tür. „Morgen, ich bin's Tamara!“ Ich ging zur Tür, öffnete sie und setzte mich gleich wieder auf meinen Stuhl und schlief wieder ein. „Hhhheeeeyyyy! was machst du denn da?“ schrie Tamara. „AAAAAAAAA!!!“ schrie ich nur erschrocken. Ich aß mein Brot zu Ende und ging auf mein Zimmer, das eigentlich ein kleiner gemütlicher Dachboden war. Tamara lief mir hinterher. Ich zog mich an, weil wir an den Strand gehen wollten. Endlich am Strand angekommen liefen sofort in eine Strandkabine, wo wir unsere Schwimmsachen angezogen. Wir schwammen erst mal ein kleines Stück. Auf einmal entdeckte ich, eine kleine nicht weit entfernte Insel. Ich sagte zu Tamara: „Schau doch mal, da leuchtet etwas auf der Insel, komm wir schwimmen dort hin!“ Es dauerte nicht lange, dann erreichten wir die Insel und es strahlte uns immer noch etwas ins Gesicht. Ich war mal wieder in Gedanken vertieft und fragte mich, was das bloß sein könnte. Es war so hell und blendete, dass wir uns mit aller Kraft die Augen zu halten mussten, der Lichtstrahl war so, so heftig gelb. Ich beugte mich in die Knie und tastete nach diesem Strahl, weil wir wissen wollten was es war! Auf einmal hatte ich es in der Hand, es war klein und fühlte sich wie ein Kieselstein an. Ein Kieselstein? Ein Kieselstein, der mit Farbe überschüttet worden ist, was ist das denn? Auf einmal sagte Tamara auch wieder was. Sie meinte, dass man das Ding ins Wasser halten müsste um es abzukühlen, so könnten wir angeblich erkennen was es sein könnte! Als wir das gemacht haben, konnten wir erkennen was es war - es war der Schatz der Sonne! Wieder zu Hause.....Ich hatte viel gelernt und freute mich komischerweise wieder auf die Schule.

Malin Steiger, Klasse 4a

Zimmertüren - Sicherheitstüren - Fenster - Rolläden - Verglasungen

**Du brauchst nicht zum Giganten sausen,
geh zu Knell nach Gräfenhausen !**

KÜCHEN Ihr Ideenschreiner
in Gräfenhausen
Wixhäuser Str. 3
Tel. 06150/52 688

K montiert in
jeden Winkel **NELL** Fenster - Türen - Innenausbau
BADMÖBEL

**Erd-, See-, Feuerbestattungen
und Friedewald**

 Rat und Hilfe
bei Sterbefällen **Telefon 0 61 50/ 5 26 04**

Sofortbefugte - Fertigerbeiten - Einbaumöbel nach Maß

Treppenrenovierung in Echtholz und Laminat

Englisch Test

Schreibe die Wörter in Englisch in die leere Zeile.

Hund	
Katze	
Haus	
Schuhe	
Handschuhe	
Maus	
Vogel	
Buch	
Korb	
rot	
gelb	
blau	
schwarz	
grün	

Oliver Muras, Klasse 4a

Animals

1) Horse



Übersetze auf Deutsch!
7) Butterfly



2) Dog



8) Dolphin



3) Cat



4) Spider



5) Snake



6) Snail



Ya Marie Conteh, Klasse 4a

Rechenaufgaben für die 1. Klasse Plus und Minus

$1 + 9 =$
 $3 + 7 =$
 $7 + 6 =$
 $5 + 5 =$
 $15 + 4 =$
 $18 + 2 =$
 $13 + 5 =$
 $4 + 10 =$

$8 - 4 =$
 $6 - 5 =$
 $12 - 9 =$
 $16 - 10 =$
 $15 - 9 =$
 $10 - 10 =$
 $19 - 4 =$
 $13 - 5 =$

Kira Schmitt und Jenny Di Bella, Klasse 4b

Mathe für die 2. Klasse

$1 \times 1 =$
 $1 \times 2 =$
 $1 \times 3 =$
 $1 \times 4 =$
 $1 \times 5 =$
 $1 \times 6 =$
 $1 \times 7 =$
 $1 \times 8 =$
 $1 \times 9 =$
 $1 \times 10 =$

$2 \times 1 =$
 $2 \times 2 =$
 $2 \times 3 =$
 $2 \times 4 =$
 $2 \times 5 =$
 $2 \times 6 =$
 $2 \times 7 =$
 $2 \times 8 =$
 $2 \times 9 =$
 $2 \times 10 =$

$3 \times 1 =$
 $3 \times 2 =$
 $3 \times 3 =$
 $3 \times 4 =$
 $3 \times 5 =$
 $3 \times 6 =$
 $3 \times 7 =$
 $3 \times 8 =$
 $3 \times 9 =$
 $3 \times 10 =$

$4 \times 1 =$
 $4 \times 2 =$
 $4 \times 3 =$
 $4 \times 4 =$
 $4 \times 5 =$
 $4 \times 6 =$
 $4 \times 7 =$
 $4 \times 8 =$
 $4 \times 9 =$
 $4 \times 10 =$

Oliver Muras, Klasse 4a und Patrick Steinberg, Klasse 4c

Fragen für die 2. Klasse

1. Ordne die Zahlen der Größe nach auf 69, 96, 66
2. Ergänze das Wortpaar! Feuer und...
3. Wie viele n hat das Wort „nennen“?
4. Wie nennt man ein Auto ohne Dach?
5. Wie heißt die Mehrzahl von „Fuß“?

Antworten

1.
2.
3.
4.
5.

Oliver Muras, Klasse 4a

Rechenaufgaben für die 3. Klasse

- $5 \times 8 = \underline{\quad}$
 $80 : 10 = \underline{\quad}$
 $9 \times 3 = \underline{\quad}$
 $45 : 9 = \underline{\quad}$
 $20 \times 4 = \underline{\quad}$
 $42 : 7 = \underline{\quad}$
 $25 \times 6 = \underline{\quad}$
 $100 : 2 = \underline{\quad}$



Lösung: 27/h 40/a 150/t 40/z 8/a 5/n 6/r 80/a

Rechnet aus und schreibt die Ergebnisse auf, die Buchstaben auf die Linien es kommt ein Lösungswort raus!

Lena Waldhaus, Klasse 4c

M A T H E - P F Ö T E N

=

=

=

=

=

=

=

=

Matin Steiger, 4a

Mathetest für die 4. Klasse

1. $(87 + 4) : 9 =$ _____
2. $3 + 3 + (3 + 3) : 2 =$ _____
3. $9 - 3 \times 3 + 12 =$ _____
4. $(27 + 13) \times 2 =$ _____
5. $27 + 13 \times 2 =$ _____
6. $(4 + 4) : (4 + 4) =$ _____
7. $(4 \times 4) : (4 + 4) =$ _____

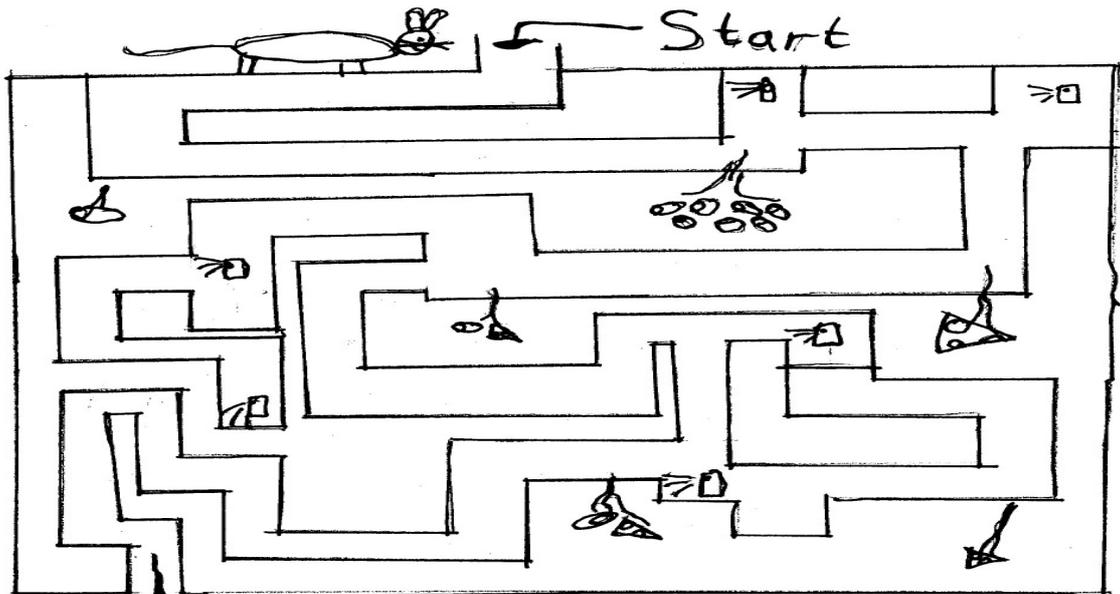
Liter und Milliliter

1. 5 l = _____ ml
2. 8 l = _____ ml
3. 1,5 l = _____ ml
4. 12 l = _____ ml
3. 30 l = _____ ml
5. 23 l = _____ ml
6. 98 l = _____ ml

1. $1980 + 42 =$ _____
2. $7970 + 65 =$ _____
3. $8066 + 50 =$ _____
4. $8999 + 40 =$ _____
5. $7049 + 70 =$ _____
6. $30000 - 3000 =$ _____

7. $20000 - 2000 =$ _____
8. $6589 + 5000 =$ _____
9. $956 + 800 =$ _____
10. $89024 + 3000 =$ _____
11. $1233 + 565000 =$ _____
12. $8000 + 100000 =$ _____

Jennifer Haab und Sabina Schwiertz, Klasse 4b



Rattatouille -
Labyrinth
Weiche dem Gift aus
und bringe Remy zum
Abfall.

Kifa Schmitt Kl. 4b

HOCHWERTIGE MARKEN-KÜCHEN

DIE KÜCHENAGENTUR

**Qualität, Service,
Erfahrung
und der Preis:
das sind unsere Stärken**



Alles aus einer Hand:

**Planung, Lieferung,
Montage inclusive
Elektro-Anschlüsse**

Die Küchenagentur GmbH
Oberwiesenweg 3
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon **06150-59 01 66**

**Qualität, Service, Erfahrung & Preis:
Das ist unsere Stärke!**

Auf Wunsch übernehmen wir
Renovierungsarbeiten Ihrer Küche
inkl. Demontage der alten Küche
**Siemens . Miele . AEG
Bosch . Juno ...**

**Unverb. Planung
Ihrer Küche**

E-Mail:
info@die-kuechen-agentur.de



Formel 1 Quiz



1. Welches Team gewann letztes Jahr?
2. Bei welchem Team fährt Fernando Alonso?
3. Wie heißen die Fahrer von Ferrari?
4. Wo findet der große Preis von Deutschland statt?
5. Wie viele Formel 1 Teams gibt es?



Patrick Steinberg, Klasse 4c

Sportfragen

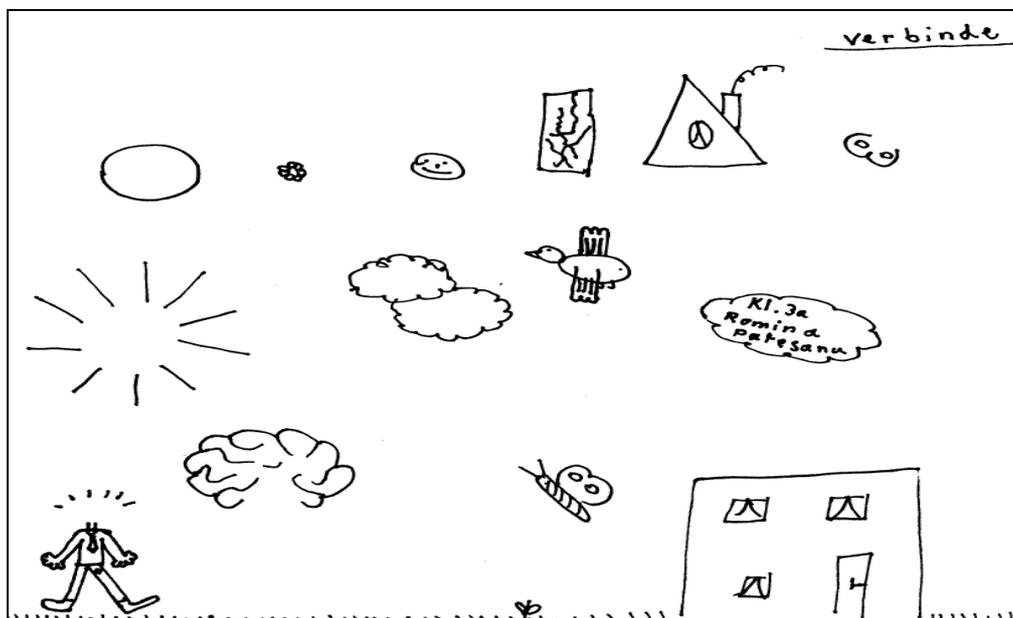
1. Wie viel Sportarten gibt es mit Bällen?
(nenne 5 Beispiele)

2. Welche Arten von schwimmen gibt es?
(nenne 5 Beispiele)

3. Wie lange dauert ein reguläres Fußballspiel?

4. Wie lange dauert ein reguläres Basketballspiel?

Malin Steiger, Klasse 4a



sportquiz

Olympische Spiele:

Wo werden die Olympischen Spiele 2008 ausgetragen?
Wie viele Ringe hat das Zeichen der Olympischen Spiele?
Wofür stehen die Ringe?

Fußball WM:

Wo wird die Fußball WM 2010 stattfinden?
Wer gewann die Fußball WM 2006 in Deutschland?

Fußball EM:

Wo findet die EM 2008 statt?
Wann ist das Eröffnungsspiel?

Bewertung:

7-6 Fehler: Nicht an Sport interessiert.

5-3 Fehler: Kenner

2-0 Fehler: Sportexperte

Patrick Steinberg, Klasse 4c

Was passt zusammen

Was gibt es am Strand? Was macht man im Wasser? Was blüht im Sommer? Was schützt vor Sonne? Was gibt's auf dem Spielplatz?



Rose



Schwimmen

Tulpe



Sand

Düne

Tauchen



Romina Patesanu
Kl.3a

Quiz

Thema: Hamster

Wie lange ist ein Hamster tragend (schwanger)?

Antwort:

Wie alt werden Hamster im Durchschnitt?

Antwort:

Wie sehen Hamster nach der Geburt aus?

Antwort:

Darf man zwei Hamster, die nicht aus einem Wurf sind, zusammensetzen?

Antwort:

Thema: Pferde

Wie alt werden Pferde im Durchschnitt?

Antwort:

Nenne drei Pferderassen.

Antwort:

Was ist der Unterschied zwischen Pferd und Pony?

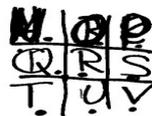
Antwort:

Berrit Purder, Klasse 4c

Geheimschrift

Der „Hühnerstallcode“

Es heißt „Hühnerstallcode“, weil die Gitter wie ein Hühnerstall aussehen. Die Punkte über den Gittern sehen aus wie Hühnereier.



Jetzt muss man nur den Buchstaben suchen und gucken wie das Gitter sich um den Buchstaben schließt. A ist dann zum Beispiel ↓.

✓ □ 7 □ □ ■ □ □ □ □ □ ?

Tamara Bohn Kl. 4a

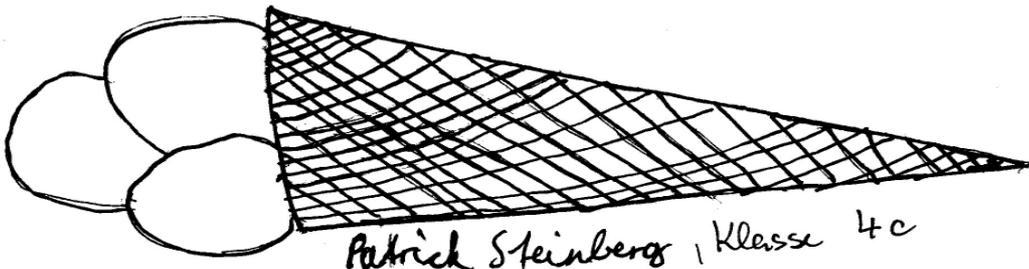
Wörter Rätsel

Bekomme gute Noten:

- 1 = über 20 Wörter
- 2 = über 15 Wörter
- 3 = über 12 Wörter
- 4 = über 10 Wörter
- 5 = über 5 Wörter
- 6 = unter 5 Wörter

D	Ä	Ü	D	U	B	L	E	J	H	M	G	B	L	O	S	L	A	M	G	H	V	L	H
A	D	J	Ä	N	S	Ä	X	N	D	Ö	P	G	G	F	D	L	E	M	A	Z	X	Y	A
C	P	A	T	R	I	C	K	F	M	S	V	U	L	G	G	E	O	B	C	C	K	O	U
H	S	T	E	I	N	B	E	R	G	F	F	M	T	B	S	G	B	W	M	B	O	Z	S
L	M	L	Ö	S	Ö	D	Ö	F	S	Ä	S	M	D	E	V	D	E	V	A	M	N	G	Ö
D	U	M	M	H	Ö	W	L	L	A	A	A	K	V	S	R	F	M	Z	U	K	A	R	L
P	P	M	M	A	U	S	E	L	O	H	N	M	A	R	C	R	G	C	J	S	E	Z	N
N	Ö	C	N	U	C	Ö	D	L	U	K	A	S	P	A	U	L	A	L	S	V	Ö	I	N
Ö	A	L	Ä	S	S	Ö	E	N	I	N	T	E	N	D	O	D	S	V	O	Z	G	N	N
Ä	G	G	Ä	S	N	K	R	Ö	V	X	R	Ö	R	O	B	E	R	T	S	O	J	K	A
Ö	F	H	Ä	Ö	X	N	D	A	Q	L	Q	L	Q	M	Y	Ä	X	Y	Z	M	Ö	N	M
L	T	E	F	R	A	U	M	E	U	S	E	R	M	S	G	A	T	Ü	R	C	K	K	E
C	J	I	L	C	S	S	C	A	Ö	D	E	U	T	S	C	H	L	A	N	D	L	M	M
G	M	S	E	I	V	F	D	L	S	V	M	A	X	N	G	D	S	F	E	C	F	Ä	P
S	D	D	S	R	X	A	T	H	E	L	E	G	E	N	D	O	F	Z	E	L	D	A	Ä
B	V	E	E	F	A	J	N	Q	M	J	A	N	P	O	H	L	A	G	U	J	Y	V	Ö
Ä	W	F	V	G	L	S	O	S	M	A	R	I	O	K	A	R	T	W	I	I	C	J	D
A	A	E	I	O	U	A	M	S	Q	C	Q	S	V	D	M	S	Ö	C	C	Y	Ö	A	Ö
N	Ä	Ü	M	U	H	Ä	W	M	T	X	O	Ö	E	R	P	Ü	C	G	D	F	G	B	W
G	I	A	N	L	U	C	A	P	O	M	P	I	L	I	Ä	R	J	E	S	Ü	V	F	Q
H	O	L	I	V	E	R	M	U	R	A	S	Ö	R	W	U	S	K	A	C	X	E	L	Ä
S	S	I	N	D	Ö	S	E	Ö	Ä	Ü	N	M	A	Ö	W	E	M	Ö	W	E	N	Ä	S
P	D	O	M	I	N	I	K	D	Ö	B	L	E	R	F	K	Ä	S	J	Ä	F	A	Ä	S

Oliver Muras, Klasse 4a



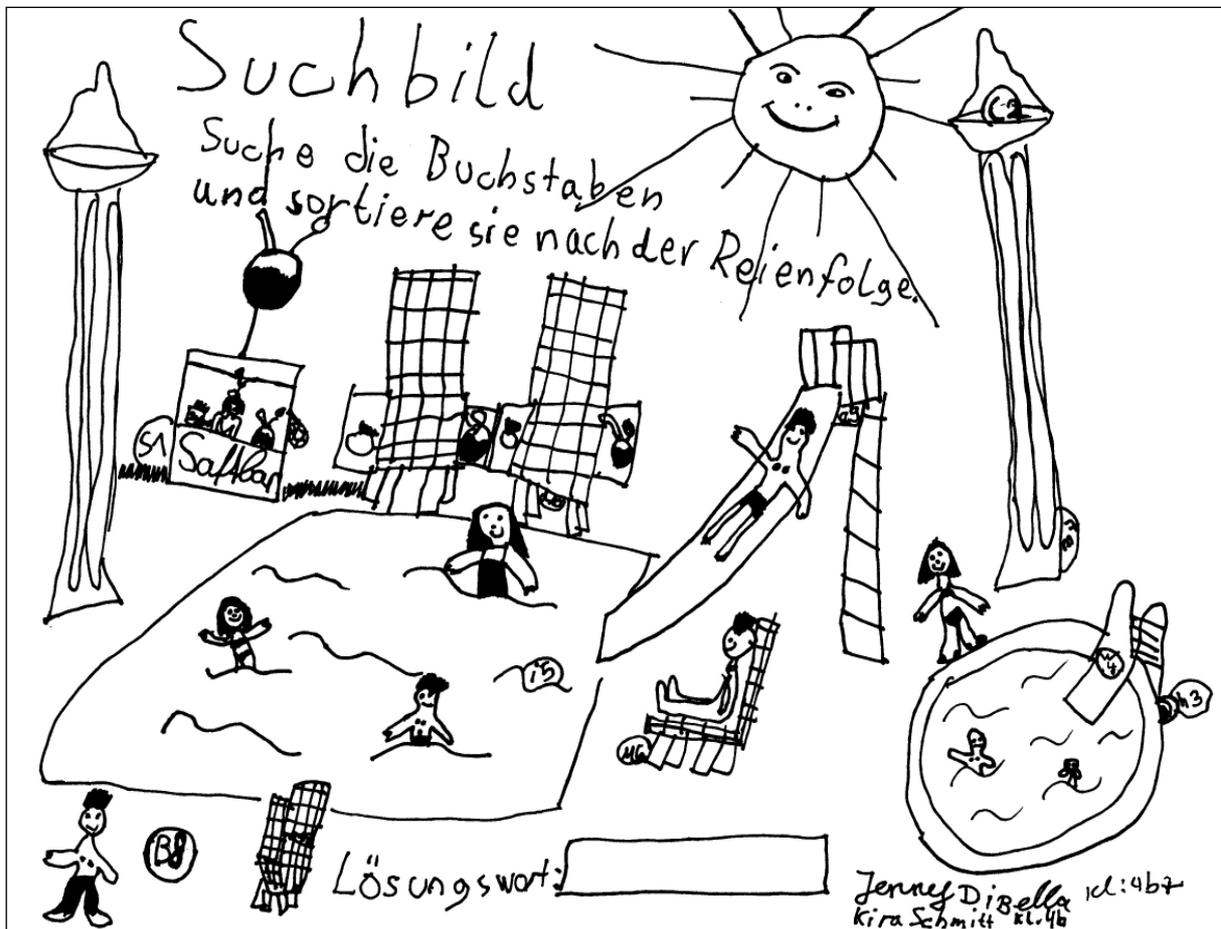
RÄTSEL

Suche die 7 Wörter die hier versteckt sind!

SOMMER, HITZE, HAWAII, SONNE, MEER, MALLORCA, EIS

S	O	M	M	E	R	H	U	Z	E	L	I	O	K	I	E	W	O
K	U	L	L	Ü	Z	U	I	I	P	E	I	E	S	E	O	I	O
U	O	Ü	U	G	K	K	Z	W	O	U	J	H	O	I	D	T	Q
M	T	O	K	H	I	T	Z	E	T	U	T	U	O	K	Z	H	U
E	T	L	O	L	A	U	P	P	H	D	V	R	O	W	R	B	T
E	K	K	A	L	U	W	L	K	T	W	Q	I	Q	U	I	O	Z
R	H	O	I	Ö	Ü	M	A	L	L	O	R	C	A	U	L	P	Ü
Ä	Ö	P	Ö	L	P	J	E	I	S	Ü	L	K	I	O	K	J	U
J	I	I	O	P	O	L	K	U	I	Ö	K	K	H	P	P	O	Q
Ö	L	Ö	G	H	J	K	L	L	J	B	Z	Q	G	R	V	X	F
H	T	B	D	N	M	R	D	F	G	H	J	K	L	Ö	J	J	F
S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	W	E	T	T	Z	U	J	L
T	J	K	L	Ö	Ä	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	A
S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	X	C	V	B	N	M	Q	W
E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö
Ä	X	C	V	B	N	S	O	N	N	E	M	Q	W	E	R	T	Z
U	I	O	P	Ü	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	Y	X
C	V	B	N	M	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	S	D
F	G	Ü	H	J	K	L	Ö	Ä	X	C	V	B	N	M	Q	W	E

Patrick Steinberg, Klasse 4c



Gemischtes Tier Rätsel

A	Z	W	H	I	R	S	C	H	Z	E	Y
P	F	E	R	D	A	R	E	H	J	F	A
K	Q	F	O	H	L	E	N	W	X	B	M
V	A	S	E	L	E	F	A	N	T	C	E
A	Ä	T	U	Ö	V	D	U	B	I	F	I
Ö	B	O	Z	W	C	U	Z	K	G	P	S
H	U	N	D	E	Ü	B	I	B	E	R	E
T	H	I	M	S	N	O	G	N	R	D	G
D	A	C	H	G	R	T	E	Q	A	L	D
E	A	V	O	G	E	L	E	G	O	D	E
K	A	M	E	L	F	B	H	I	E	K	L

Jennifer Haaß und Sabina Schwiertz, Klasse 4b

Tierquiz

1. Wird die Eintagsfliege wirklich einen Tag alt?
2. Wo sagen sich Eisbär und Pinguin gute Nacht, am Nordpol oder im Zoo?
3. Auch unter Wasser lauern Spinnen auf Beute?
4. Gibt es fliegende Schlangen, Ja oder Nein?
5. Gibt es oder gab es Zwergelefant?
6. Welche Aufgabe hat die Bienenkönige?
7. Ist Bambi ein Reh oder ein Hirsch?
8. Können Störche singen?
9. Wie paaren sich Nacktschnecken?
10. Wie ernähren sich die Pelikane?

Selina Nemesi, Klasse 4a und Jenny Di Bella, Klasse 4b

Von wem sind diese Tierabdrücke?

1.) P d

2.) H d

3.) R b

4.) B r

5.) H n

6.) H e

7.) P n

8.) K e

9.) H n

10.) P n

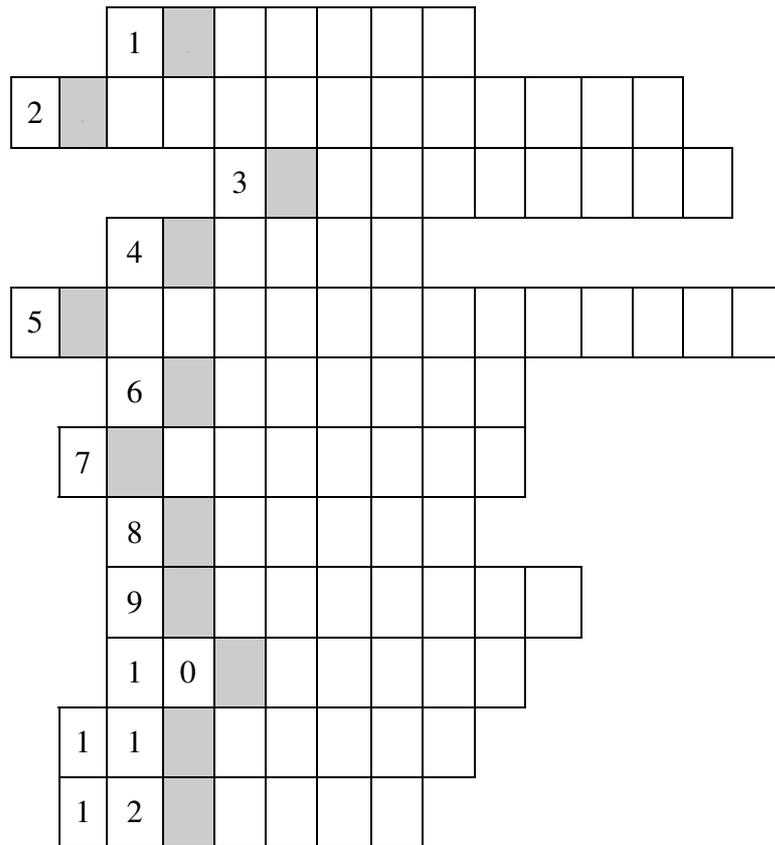
11.) H s

12.) E t

13.) T r

Tamara Bohn und Ya-Marie Conteh
Klasse 4a

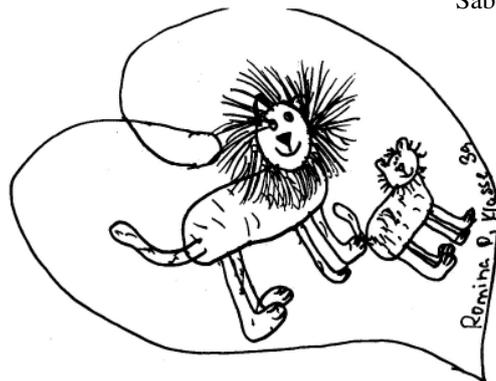
TIERQUIZ



1. DIESES LEBT IM WASSER UND HAT SCHUPPEN
2. ES IST EIN HASE MIT LANGEN OHREN
3. DIESES TIER GRÄBT TUNNEL UNTER DER ERDE
4. DAS TIER HAT EINEN HÖCKER UND ES SPUKT
5. ES HAT FEDERN, ES IST BUNT UND ES IST EIN VOGEL
6. ES IST SCHEU, ES HAT EIN GEWEIH UND ES LEBT IM WALD
7. ES IST GROß, HAT EINEN RÜSSEL UND ES IST GRAU
8. MAN KANN DRAUF REITEN UND ES IST EIN SCHÖNES TIER
9. ES HAT EINEN LANGEN HALS UND ES IST GELB, BRAUN
10. DAVON GIBT ES VIELE. SIE SIND Z.B. SCHWARZ, WEIß, GRÜN
11. ES LEBT IN DEN BERGEN UND WOHLT BEI HEIDI
12. DIESES TIER BELLT UND IST EIN HAUSTIER

Hund, Ziege, Tiere, Giraffe, Pferd, Elefant, Hirsch, Wellensittich, Lama, Maulwurf, Langohrhasse, Fisch

Sabina Schwiertz und Jennifer Haaß, Klasse 4b



Tierkreuzworträtsel

K	A	T	Z	E	F	H	O	N	I	T	C	U	K	L	B	G	T	T
R	O	T	B	D	V	G	L	V	I	K	S	V	U	K	A	H	O	Z
E	I	C	V	V	H	I	J	O	Z	H	D	Ü	L	Ä	N	M	U	M
F	K	D	C	X	K	R	Ö	G	O	H	F	T	Z	M	B	V	A	R
J	H	L	X	B	Ä	A	Ä	E	P	G	Z	I	P	S	I	E	Ö	L
I	A	U	Y	Y	J	F	Ü	L	H	E	L	E	F	A	N	T	L	N
K	S	M	N	S	G	F	I	G	V	I	E	G	E	J	H	J	W	K
Ü	E	J	J	D	V	E	H	I	G	S	G	E	R	E	Z	W	I	S
Ä	F	X	Ö	T	C	Ö	J	C	V	B	B	R	D	S	L	J	G	C
I	J	K	P	G	X	K	L	A	X	Ä	N	M	Z	F	M	Z	E	H
O	Z	I	E	G	E	K	D	A	Y	R	S	Z	H	G	A	V	T	W
H	H	N	H	J	T	J	H	K	D	Q	H	F	G	K	U	T	F	E
Ä	S	M	N	K	U	H	Ä	P	Ü	P	J	T	O	O	S	R	Z	I
W	C	V	B	H	E	U	S	C	H	R	E	C	K	E	Ö	J	W	N
C	H	Y	G	Ü	X	Y	Z	L	S	Ä	M	G	I	U	P	T	Z	T
Q	A	D	F	K	A	D	E	H	J	U	N	L	V	X	F	E	Q	R
E	F	A	S	M	F	S	B	G	F	K	H	B	Ö	C	Y	R	Q	W
R	F	H	G	B	F	A	R	F	I	O	L	Ö	H	W	K	J	F	H
R	T	D	Z	G	E	U	A	I	P	O	E	G	P	Ü	E	Ä	Ö	G

Suche Wörter: Katze, Hund, Eisbär, Vogel, Löwe, Ziege, Schaf, Schwein, Heuschrecke, Elefant, Lama, Zebra, Kuh, Giraffe, Maus, Affe, Hase

Selina Nemesi, Klasse 4a und Kira Schmitt, Klasse 4b

Unterstreiche die „I“ s

In Ägypten auf dem Nil schwimmt ein großes Krokodil, welches sehr gefährlich ist, weil es wirklich alles frisst: Kleine Reiseschreibmaschinen, rosalila Tüllgardinen, kiloweise Margarine, von dem Baum die Apfelsine, Schokoriegel aus Fabriken, aus der Zeitung die Kritiken, Radios und Kinokarten, Tigerlilien aus dem Garten. Darum ist in diesem Klima so ein Tierchen einfach prima.

Jenny Di Bella, Klasse 4b und Selina Nemesi, Klasse 4a

Geheimschriften

Beispiel 1

Die älteste und einfachste Verschlüsselungstechnik ist Atbash. Diese Technik hat jüdische Wurzeln. Dabei werden die Buchstaben einfach rückwärts aus dem Alphabet aufgezählt.

Klar: A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
Geheim: Z Y X W V U T S R Q P O N M L K J I H G F E D C B A

Beispiel 2:

Das geht so: Der Schreiber denkt sich eine Nachricht im Klartext aus und schreibt sie in der Geheimsprache auf. Der Schlüssel ist zum Beispiel:

Klar: A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
Geheim: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

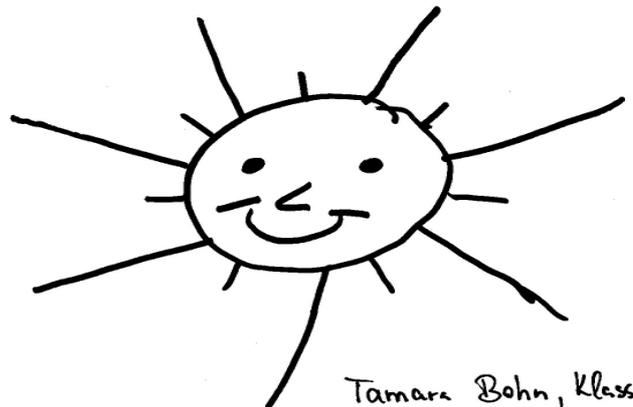
Diese Schrift ist doch toll, wenn im Moment keiner mitbekommen soll was du sagen willst.

Viel Spaß beim ausprobieren wünscht

Malin Steiger Klasse 4a

Rätsel

Es ist zwar klein,
aber wird schon fein.
Es ist nicht groß,
doch bald wird's famos.
Es entwickelt sich im Frühling
und schon sich die Puppe einfing.
Entwickelt kann's fliegen
und Flügel kriegen.
Es ist bunt
und bleibt kerngesund.
Es ist ein schönes Ding,
es ist der _____



Tamara Bohn, Klasse 4a

Tamara Bohn und Ya-Marie Conthe Klasse 4a

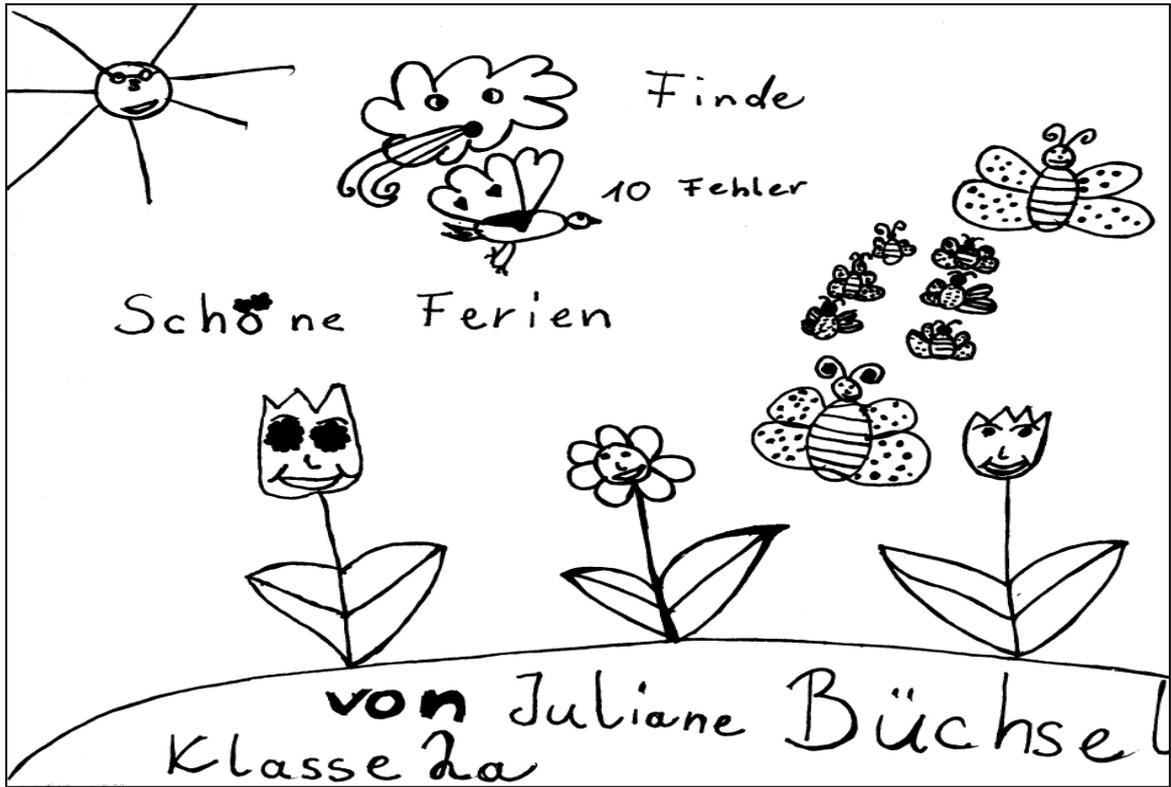
Was bin ich?

- 1.) Wenn ich geballt auftrete, kann eine Berührung mit mir schmerzhaft sein.

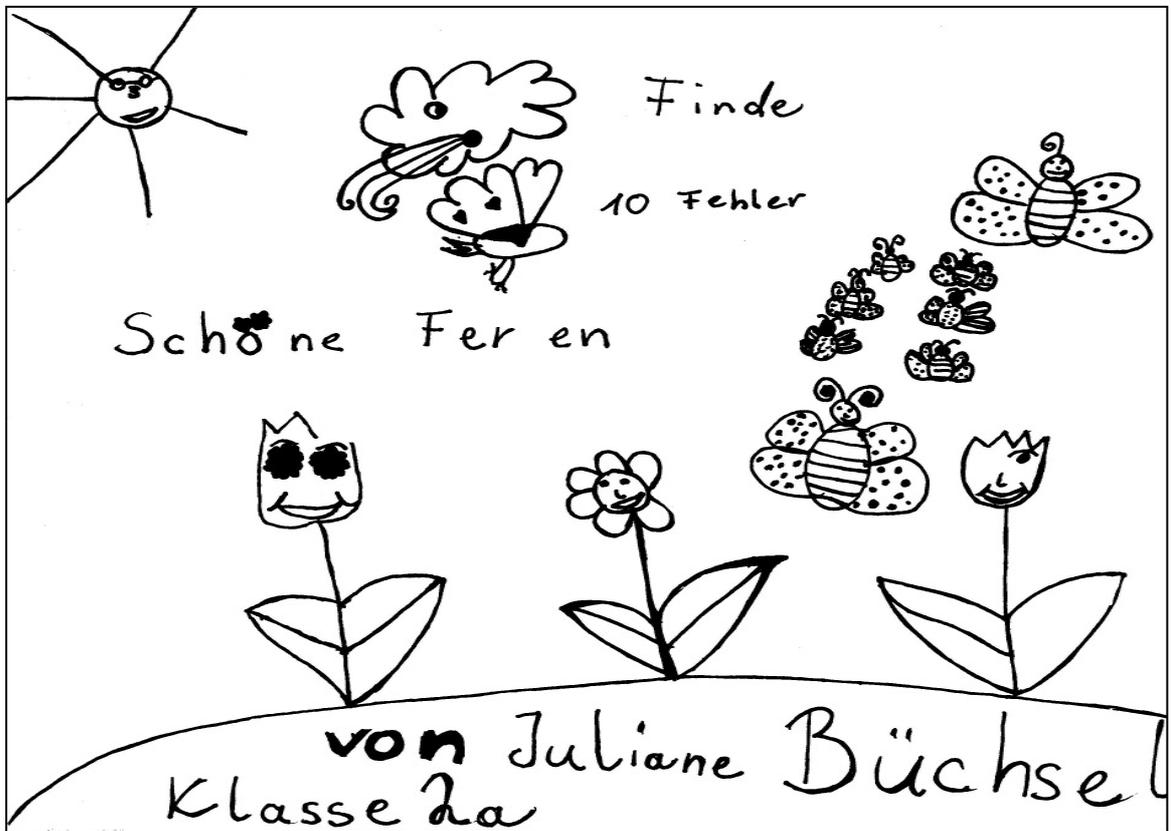
- 2.) Ich bin dazu da, um getreten zu werden. Wenn ich versage, geht es dir schlecht. Auch ein Insekt trägt meinen Namen. _____
- 3.) Ich trenne Dinge voneinander. Und obwohl ich mit Löchern übersät bin, bin ich trotzdem nicht kaputt. _____
- 4.) Ich habe einen Hals, einen Bauch und mein Innenleben ist nicht fest. Zerdrückst du mich, tut es dir weh. _____

Tamara Bohn, Klasse 4a

Original:



Fälschung:



Witze

Die Mutter kocht zum Abendessen ein Kaninchen. Sie verrät es nicht den Kindern, weil es das Lieblingstier von den Kindern ist. Der Sohn fragt den Vater: „Was esse ich da?“ Der Vater sagt: „Das sagt Mama manchmal zu mir.“ Die Tochter sagt: „Bruder, spuck es aus! Das ist ein Arschloch.“

Romina Patesanu, Klasse 3a

Setze die Anführungszeichen!

Der Lehrer fragt Fritzchen: Nenne mir fünf Tiere! Fritzchen antwortet: Kätzchen, Häschen.... Der Lehrer unterbricht ihn: Lass doch dieses alberne *chen* weg! Fritzchen spricht weiter: Eichhörn.

Eine Blondine und ein Rechtsanwalt spielen ein Spiel. Wenn Die Blondine ihm die Frage nicht beantworten kann, muss sie ihm 5 Euro geben, aber wenn der Anwalt ihr eine Frage nicht beantworten kann, muss er ihr 500 Euro geben!!!

Der Herr fängt an: Gigabeit, Megabeit und was ist das nächste? Die Blondine gibt ihm 5 Euro. Es wäre Terrabeit gewesen, sagte er. Die Blondine fragt: Was geht mit drei Beinen den Berg hinauf und kommt mit 4 Beine wieder herunter? Zögernd muss er ihr 500 Euro geben. Aber er fragt noch: Was ist denn die Antwort? Die Blondine holt ihren Geldbeutel raus und gibt ihm 5 Euro.

Tamara Bohn, Klasse 4a

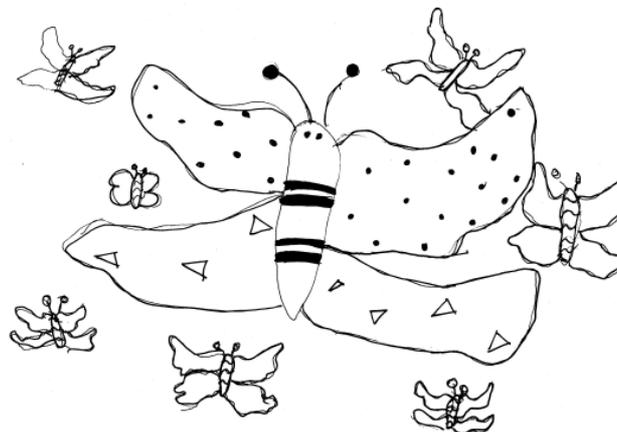
Es waren einmal drei Blondinen jede hatte einen Wunsch frei. Die erste sagt: „Ich wäre gerne dumm!“ ZACK war sie dumm. Die zweite sagt: „Ich wäre gerne doppelt so dumm wie die erste!“ ZACK war sie doppelt so dumm. Die dritte sagt: „Ich will doppelt so dumm sein, wie die beiden zusammen!“ ZACK war sie ein Mann.

Eine Klasse geht mit ihrem Lehrer in ein Labor. Albert Einstein kommt rein und der Lehrer sagte: „Wenn Einstein etwas Tolles macht, dürft ihr nicht laut sein. Ihr dürft nur klatschen!“ Nach 12 Sekunden fällt Tim um.

Sabina Schwiertz und Jennifer Haaß, Klasse 4b

Ein Chinese, ein Amerikaner und ein Deutscher gehen in ein Hotel. Der Amerikaner geht zur Rezeption und bekommt ein Zimmer mit einem Wasserbett und am nächsten Morgen ist er nicht mehr da! Der Deutsche bekam ein Sandbett, am nächsten Morgen war auch er weg! Nun ging der Chinese rein und bekam ein Ameisenbett! Am nächsten Morgen kam er gesund wieder! Dann fragten die andern beiden „Wie hast du das überlebt?“ „Ich habe ein Paar zertreten und die andern sind zu Beerdigung gegangen!“

Pia Jasper, Klasse 4b



Tamara Bohn Kl. 4a

KINO TIPPS

Die Drachenjäger ist ein sehr spannender Film. Der Film dauert 84 Minuten. Es geht um eine Gruppe, die sich die Drachenjäger nennen. Das Team besteht aus dem kräftigen Lian-Chu (siehe Foto), dem geldgierigen Gwizdo (siehe Foto) und dem Hunddrachen Hektor (siehe Foto). Ein alter Mann namens Arnold hat vor ein paar Jahren gegen den gewaltigen Drachen, den Weltenfresser gekämpft. Den Kampf hat er verloren und wurde blind. Die Nichte von Arnold heißt Zoey und sie möchte den Weltenfresser besiegen. Aber als sie in einen Wald lief sah sie zwei Drachen.....



Diesen Film empfehle ich

Oliver Muras, Klasse 4a

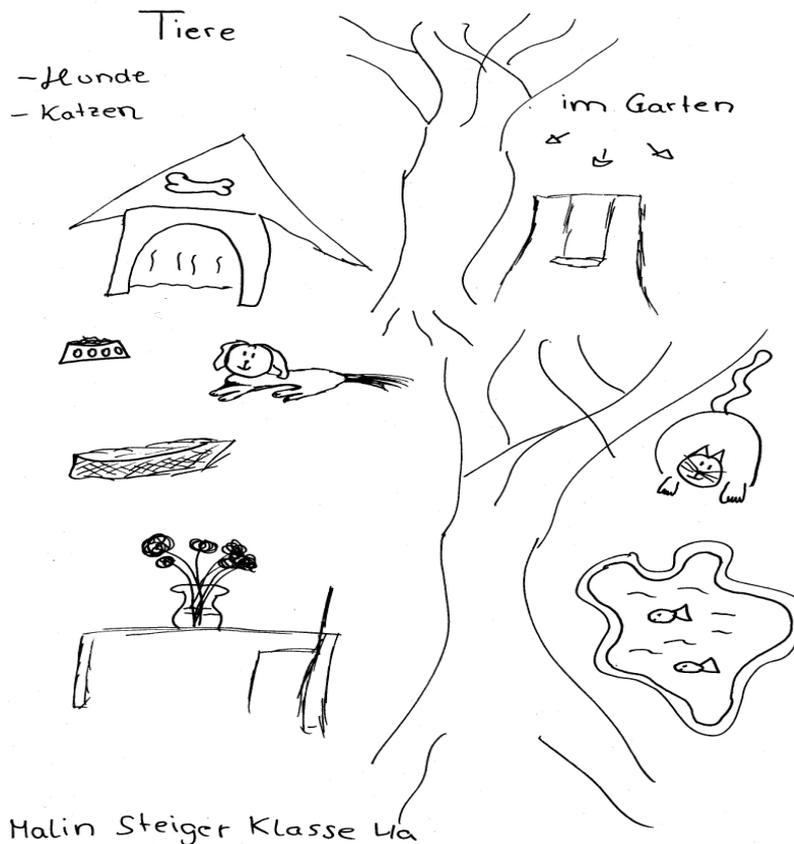
SOMMER

In dem Film SOMMER kommt ein Junge namens Tim Winter in die kleine Stadt. Als er sich die neue Umgebung ansehen will, trifft er auf Lars und seine Freunde. Die sind gar kein bisschen nett oder freundlich. Lars schmeißt ihn angeblich ohne Absicht in die Glasscheibe eines Kiosks. Tim lag dann in dem Laden. Zur selben Zeit kam der Besitzer heraus und Lars und die Anderen konnten noch weglaufen. Nun muss Tim das bezahlen. Er sucht sich einen Job in einem Reiterhof. Dort trifft er auf Vik, die gerade zu einem Lied neben ihrem Pferd tanzt. Als Tim sie entdeckt, verliebt er sich in sie. Er ahnt nicht, dass Lars schon mit ihr zusammen ist.

Wenn euch diese kleine Inhaltsangabe gefallen hat und ihr neugierig seid, wie es weiter geht, dann schaut euch den Film einfach an!

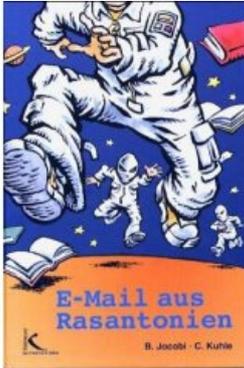
Viel Spaß wünscht euch

Malin Steiger, Klasse 4a



Buchempfehlungen

E – Mail aus Rasantonien



Das Buch handelt von einem Jungen mit Namen Benjamin. Benjamin sammelte nicht wie alle anderen Jungen Fußballbilder oder Postkarten. Nein! Er sammelte Wörter. Benjamin sammelte diese in bunten Kisten zu allen Gelegenheiten sortiert. Deshalb war er auch in dem Brettspiel Scrabble unschlagbar. Nur seine Oma schlug ihn ab und zu. Aber plötzlich verschwand sein Lieblingswort: Fantasie! Von der einen Sekunde zur anderen fand sich Benjamin auf dem hochentwickelten Planeten Rasantonien wieder. Auf diesem Planeten ging das Wissen über Bücher verloren. Benjamin trifft auf eine nette Familie, die ihm alles über den Planeten erklärt. Anscheinend soll Benjamin ihnen etwas über Bücher erzählen. Aber die Familie will noch etwas anderes...

Tamara Bohn, Klasse 4a

Maia oder als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf



Maia ist ein 11-jähriges Mädchen und hat keine Eltern mehr. Sie geht in ein Internat und hat viele Freunde. Als Maja zum Direktor muss und er ihr sagt, dass Verwandte in Brasilien gefunden worden sind, heißt es Abschied nehmen. Das Hausmadchen Miss Minton holt Maja ab und sie fahren zusammen mit dem Schiff nach Brasilien. Die Verwandten haben zwei Töchter - sie sind Zwillinge! Sie sind nicht besonders nett und bald erfährt Maja, dass sie nur wegen ihrem vielen Geld aufgenommen wurde. Nur mit der Hilfe von dem Waisenjungen Finn und der netten Miss Minton schafft Maia es dort rauszukommen?

Tamara Bohn, Klasse 4a

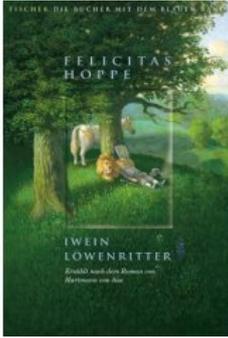
Ulysses Moore, Bd. 1 – Die Tür zur Zeit



Hoch über den Klippen von Kilmore Cove thront die Villa Argo Jason und Julias neues Zuhause. Die Zwillinge können es nicht erwarten, zusammen mit ihrem Freund Rick das alte Haus mit seinen rätselhaften Zimmern und verborgenen Gängen zu erkunden, und entdecken schließlich eine geheimnisvolle Tür. Wie magisch werden die drei Freunde von ihr angezogen. Um herauszufinden, was sich dahinter verbirgt, begeben sich Julia, Jason und Rick auf das größte und gefährlichste Abenteuer ihres Lebens.

Ante Dany, Klasse 2c

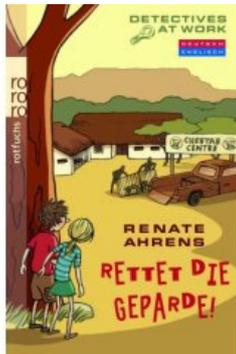
Iwein Löwenritter



Als König Artus mit den Rittern der Tafelrunde wieder einmal auf Abenteuerfahrt ausreitet, geht der junge Iwein eigene Wege. Er gerät in einen Zweikampf, erschlägt seinen Gegner in Notwehr, heiratet dessen Witwe und erbt ein Königreich. Alles scheint gut. Doch als Iwein zu lange von Turnier zu Turnier in der Welt herumzieht, sagt sich seine Geliebte von ihm los. Für Iwein beginnt damit ein tiefer Sturz, der ihn bis in den Wahnsinn treibt. Nur ein Löwe hält noch zu ihm.

Ante Dany, Klasse 2c

Rettet die Geparden



Die Geschwister Niklas und Lea haben mit ihren Hamburger Freunden einen Detektivclub gegründet, als ihr Vater ihnen verkündet, dass sie für drei Monate nach Kapstadt gehen werden, wo er einen Spielfilm drehen will. In Kapstadt lernen Niklas und Lea die Kinder des Kameramanns kennen. Gemeinsam kommen sie per Zufall einer Bande auf die Spur, die Geparde über Umwege nach Deutschland schmuggeln will! Dabei müssen die seltenen Raubtiere unbedingt artgerecht gehalten werden! Es kommt zu einer spannenden Verfolgungsjagd.

Ante Dany, Klasse 2c

Urgum der Barbar

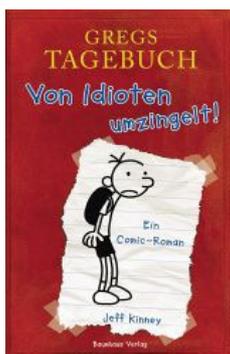


Hilfe, die Barbaren kommen! Hier kommt Urgum, axtschwingend und ungewaschen, ein echter Barbar! Er fürchtet weder Tod noch Teufel und würde lieber heute als morgen den Heldentod sterben, um endlich im Götterhimmel Platz nehmen zu dürfen. Doch dagegen haben die Götter mächtig was! Sie schenken Urgum eine Tochter, die ihm das wilde Leben austreiben soll. Der Plan geht leider daneben: Schließlich will Molly selbst einmal zur gefürchtesten Barbarin aller Zeiten werden und da gibt es einfach keinen besseren Lehrmeister als ihren Papa. Bald ziehen die beiden gegen alle Gefahren des

Barbarenlebens gemeinsam ins Feld und lehren sowohl den Steuereintreibern des Königs als auch gefährlichen Monstern das Fürchten. ·

Ante Dany, Klasse 2c

Gregs Tagebuch – Von Idioten umzingelt!



Greg hat von seiner Mutter ein Tagebuch geschenkt bekommen. Und das, obwohl Tagebücher doch eigentlich nur was für Mädchen sind! Oder etwa doch nicht? Greg jedenfalls beginnt einfach mal zu schreiben: von seinen lästigen Brüdern, seinem trottigen Freund Rupert, dem täglichen Überlebenskampf in der Schule, einem echt gruseligen Geisterhaus und dem verbotenen Käse ...

Ante Dany, Klasse 2c

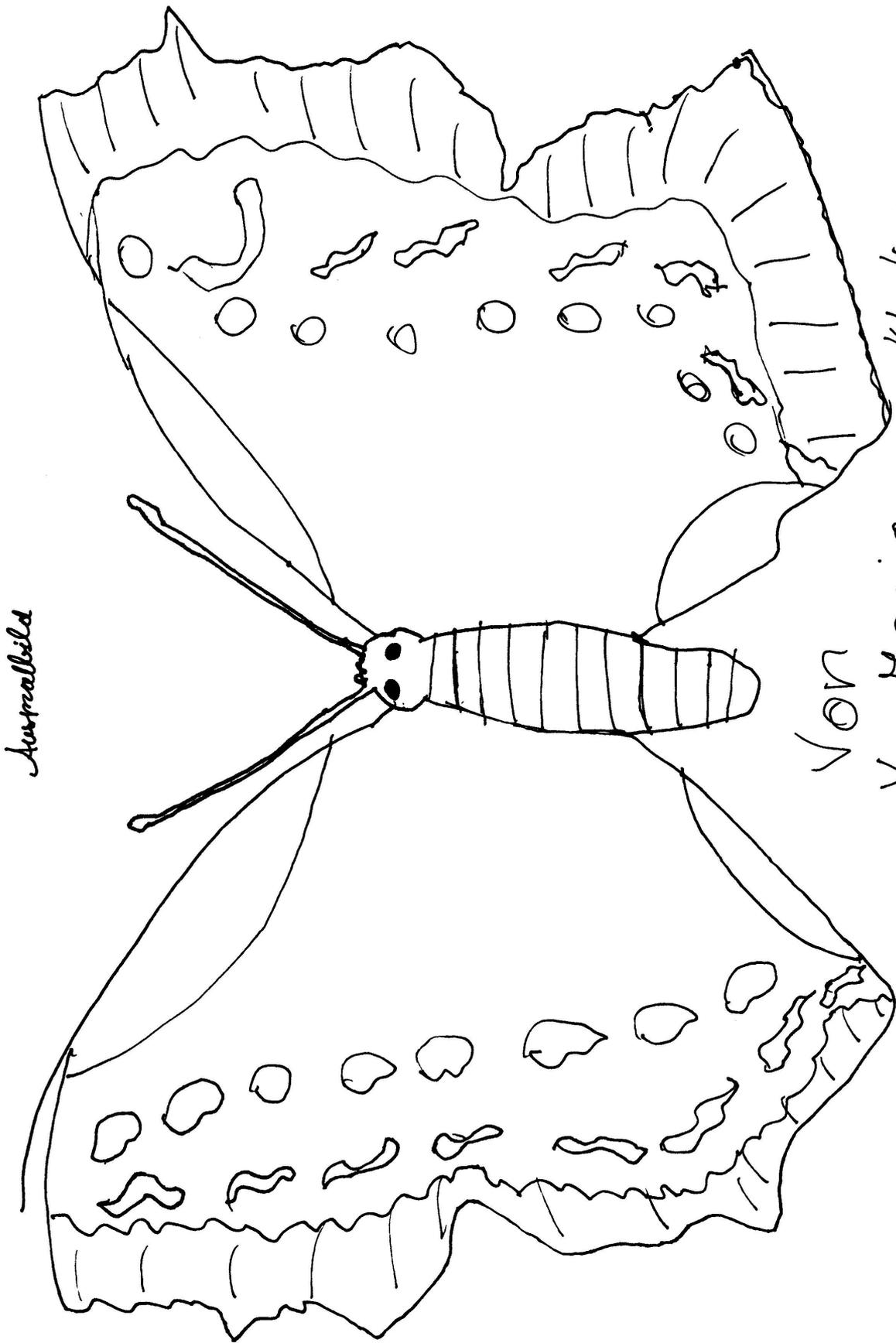
Luna und das Mittelalter

Die Geschichte handelt von einer kleinen Katze namens Luna. Sie wurde in einer Höhle geboren, aber durch eine Flut in der Nacht wurde sie von der Mutter getrennt. Sie wusste nicht wo sie hin soll, auch nicht wo sie etwas zu trinken oder zu essen findet. Sie lief einfach irgendwie im Wald herum. Sie kam auf eine Lichtung und an ein Schild. Sie hob den Kopf, sah auf das Schild und lass darauf: zum Königsdorf hier lang. Das Schild zeigte nach rechts. Sie lief weiter nach rechts um zu dem Dorf zu gelangen. Nach einem langen Weg stand sie endlich kurz vor dem Dorf. Sie stand auf einem Hügel und bewunderte das Dorf. „Man, sieht das schön aus, wer mag wohl in dem Schloss leben?“, sagte sie staunend. Sie lief hinunter in das Dorf, dort traf sie auf einen alten Bauernhund. Der fragte wo sie hin wolle, aber sie sagte nur, dass sie ein zu Hause sucht. Der Bauernhund sagte: „Ich bleibe bei dir, wenn das okay ist.“ Luna war froh, dass sie jemanden gefunden hatte, der bei ihr blieb. Ein paar Kilometer weiter trafen sie auf einen Wellensittich. Er wollte auch mitkommen, denn er mochte seinen Besitzer nicht. Sie liefen auf eine große Wiese, wo sie keiner sehen konnte. Sie legten sich hin und schauten immer wieder auf das Schloss. „Aua!“, schrie Luna. „Mensch Billi, was machst du denn!“ sagte eine Katzenmutter. Luna und die anderen drehten sich um. Da hinten waren viele Tiere. Luna fragte, was die Tiere hier machen. Die Katzenmutter erklärte, dass die Tiere alle weggelaufen sind wegen den Besitzern. Die drei drehten sich um und legten sich wieder auf dem Bauch. „Ach, wir haben uns noch gar nicht vorgestellt, ich bin Lucky der Bauernhund und ich bin Charly der Wellensittich“, sagten die beiden. Sie überlegten ob sie nicht auch auf dieser Wiese wohnen wollen. Sie beschlossen es zu tun. Sie blieben einfach dort und bauten mit Sand, Erde und Schlamm ihre Höhle. In nur 2 Wochen bauten sie eine schöne, große Höhle.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Malin Steiger, Klasse 4a





Ausmalbild

Von Marie Kl. 4a

Lösungen:

S. 19) Der weiße Hai

Lösung: Haie, oder, eine, bis, 7, 700, 2000, Australien, Kalifornien

S. 22) Finde die richtigen Wörter (Katzen)

Tiere, viel, man, lieben, Jahre, weiche, Jahr, Junge, in, Monaten, Katzenmutter

S. 24) Lückentext über Hunde, Pferde und Delphine

Lösungen: Gramm, Rassen, 14, Rudel, 4, Kilometer, Reittiere, Freunde, Säugetiere, 3, Meeren, Flüssen

S. 35) English Test: dog, cat, house, boots, gloves, mouse, bird, book, basket, red, yellow, blue, black, green

S. 36) Fragen für die 2. Klasse

Lösungen: 1. 66, 69, 96, 2. Wasser, 3. 4 n, 4. Cabrio, 5. Füße

S. 39) Formel 1 Quiz

Antworten: 1. Ferrari, 2. Renault, 3. Felipe Massa und Kimi Räikkönen, 4. Hockenheimring, 5. 11 Teams

S. 40) Sport-Quiz

Lösungen: Beijing, 5, für die Kontinente Afrika, Asien, Amerika, Australien und Europa, Afrika, Italien, Österreich und Schweiz, 7.6.2008

S. 41) Quiz: Hamster, Pferde

Antworten: Hamster - bis zu 6 Monaten, 2 - 3 Jahre, sie haben kein Fell und sind blind, Nein, das gibt Ärger
Pferde - 30 Jahre, Falabella, deutsches Reitpony, Fjord Pferd, Haflinger, Ponys werden nur bis zu 150 cm groß

S. 44) Gemischtes Tier Rätsel

Lösung: Pferd, Hirsch, Kamel, Ziege, Löwe, Biber, Vogel, Fohlen, Ameise, Affe. Findet Ihr noch mehr?

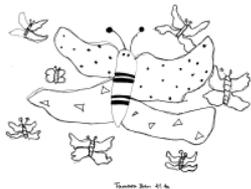
S. 44) Tierquiz

1. Die Eintagsfliege lebt oft nur Stunden, ihre Larve aber ein oder zwei Jahre.
2. Nur im Zoo, denn der Eisbär lebt am Nordpol, der Pinguin am Südpol.
3. Eine einzige Spinnenart lebt unter Wasser. Sie kommen auch bei uns vor.
4. Ja! Die Schmuckbaumnatter gleitet auf ihren abgespreizten Rippen.
5. Bis vor wenigen Jahrillionen lebten sie auf Inseln im Mittelmeer.
6. Sie legt alle Eier, aus denen neue Bienen herauskommen.
7. Im Disneys Film ist Bambi ein amerikanischer Weißwedelhirsch.
8. Nein, sie können nicht singen, aber sie klappern mit dem Schnabel.
9. Sie hängen an einem Faden von einem Ast herunter.
10. Sie fischen mit ihren Schnäbeln Fische aus dem Wasser.

S. 44) Von wem sind diese Tierabdrücke?

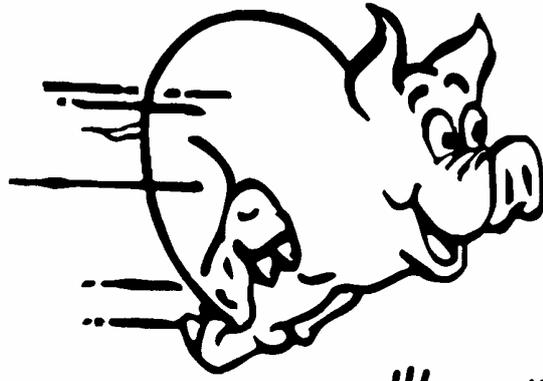
1. Pferd, 2. Hund, 3. Reh, 4. Bär, 5. Hahn, 6. Hase, 7. Pinguin, 8. Katze, 9. Huhn, 10. Pinguin, 11. Maus, 12. Elefant, 13. Tiger

S. 47) Rätsel -



S. 47) Was bin ich? Lösungen: 1. Faust 2. Bremse 3. Sieb 4. Flasche

Ihr Feinschmeckertreff



Nix wie "hamm"!

Echt gute Wurst

**KLAUS WERNER
HAMM**

www.feinschmeckertreff-hamm.de

Frankfurter Str. 18
64331 Gräfenhausen
Tel. 061 50 / 5 11 36 • Fax 061 50 / 5 35 83